

Studienordnung für den Bachelorstudiengang Forstwissenschaften

Vom 23. Juni 2017

Aufgrund von § 36 Absatz 1 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349, 354) geändert worden ist, erlässt die Technische Universität Dresden die nachfolgende Studienordnung als Satzung.

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Zugangsvoraussetzungen
- § 4 Studienbeginn und Studiendauer
- § 5 Lehr- und Lernformen
- § 6 Aufbau und Ablauf des Studiums
- § 7 Inhalt des Studiums
- § 8 Leistungspunkte
- § 9 Studienberatung
- § 10 Anpassung von Modulbeschreibungen
- § 11 Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Studienablaufplan

§ 1 Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetzes und der Prüfungsordnung Ziele, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Studiums für den Bachelorstudiengang Forstwissenschaften an der Technischen Universität Dresden.

§ 2 Ziele des Studiums

(1) Das Studium bereitet sowohl auf die Tätigkeit in anwendungsbezogenen Tätigkeitsfeldern als auch auf ein weiterführendes Masterstudium vor.

(2) Die Studierenden beherrschen die wesentlichen für die Berufspraxis und für ein Masterstudium notwendigen Fachkenntnisse auf einem Niveau, das an neueste wissenschaftliche Erkenntnisse anknüpft. Darüber hinaus sollen sie ihr Wissen in einer Weise anwenden können, die von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt.

(3) Die Studierenden erwerben fachliche und soziale Kompetenz, um Probleme in der Forstwirtschaft und verwandten Bereichen lösen zu können. Sie werden befähigt, funktionsgerechte und nachhaltige Konzepte zur Waldbewirtschaftung sowie zu Schutz, Erhalt und Entwicklung natürlicher Ressourcen zu erstellen und anzuwenden. Außerdem können sie die für die Problemlösung relevanten Daten sammeln und interpretieren. Die Fähigkeiten, Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl an Experten als auch an Laien vermitteln zu können und Lernstrategien zu entwickeln, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen, sollen erlernt und beherrscht werden.

§ 3 Zugangsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums ist die allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife in der entsprechenden Fachrichtung oder eine durch die Hochschule als gleichwertig anerkannte Hochschulzugangsberechtigung.

§ 4 Studienbeginn und Studiendauer

(1) Das Studium kann jeweils zum Wintersemester aufgenommen werden.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester und umfasst neben der Präsenz das Selbststudium, betreute Praxiszeiten sowie die Bachelorprüfung.

§ 5 Lehr- und Lernformen

(1) Der Lehrstoff ist modular strukturiert. In den einzelnen Modulen werden die Lehrinhalte durch Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Exkursionen, Projekte, Berufspraktikum, Sprachkurse und Selbststudium vermittelt, gefestigt und vertieft.

(2) Die im Rahmen der Module angebotenen Vorlesungen behandeln die wichtigsten Themen der Forstwissenschaften. Sie vermitteln einen Überblick über das Fachgebiet oder über wesentliche Teilbereiche und resümieren den aktuellen Forschungsstand. Übungen sind den Vorlesungen zugeordnet und dienen der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Kenntnisse. Seminare dienen der Entwicklung der Fähigkeit des Studenten, sich vorwiegend auf der Grundlage von Literatur, Dokumentationen und sonstigen Unterlagen über einen Problemkreis zu informieren, das Erarbeitete vorzutragen und zu vertreten. Praktika und Exkursionen dienen der praktischen Anwendung und Vertiefung des vermittelten Lehrstoffes im Hörsaal bzw. an konkreten Objekten. In Projekten soll der Studierende die Kompetenz nachweisen, an einer Aufgabe Ziele zu definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte praxisnah erarbeiten zu können. Sprachkurse vermitteln und trainieren Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der jeweiligen Fremdsprache. Sie entwickeln kommunikative und interkulturelle Kompetenz in einem akademischen und beruflichen Kontext sowie in Alltagssituationen. Ein hohes Maß an Selbststudium ist zur Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen erforderlich. Im Berufspraktikum soll der Student das bereits erworbene Fachwissen im praktischen Einsatz anwenden und sich vielfältige potenzielle Einsatzfelder erschließen, näheres regelt die Praktikumsordnung.

§ 6

Aufbau und Ablauf des Studiums

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Das Lehrangebot ist auf sechs Semester verteilt.

(2) Das Studium umfasst 24 Pflichtmodule und 8 Wahlpflichtmodule, die eine Schwerpunktsetzung nach Wahl des Studierenden ermöglichen. Die Wahl erfolgt durch Einschreibung, ist verbindlich und kann nur einmal revidiert werden. Form und Frist der Einschreibung werden zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben.

(3) Inhalte und Qualifikationsziele, umfasste Lehr- und Lernformen, Voraussetzungen, Verwendbarkeit, Häufigkeit, Arbeitsaufwand sowie Dauer der einzelnen Module sind den Modulbeschreibungen (Anlage 1) zu entnehmen.

(4) Die Lehrveranstaltungen werden nach Maßgabe der Modulbeschreibung in deutscher oder in englischer Sprache abgehalten.

(5) Die sachgerechte Aufteilung der Module auf die einzelnen Semester, deren Beachtung den Abschluss des Studiums in der Regelstudienzeit ermöglicht, ebenso Art und Umfang der jeweils umfassten Lehrveranstaltungen sowie Anzahl und Regelzeitpunkt der erforderlichen Studien- und Prüfungsleistungen sind dem beigefügten Studienablaufplan (Anlage 2) zu entnehmen.

(6) Das Angebot an Wahlpflichtmodulen sowie der Studienablaufplan können auf Vorschlag der Studienkommission durch den Fakultätsrat geändert werden. Das aktuelle Angebot an Wahlpflichtmodulen ist zu Semesterbeginn fakultätsüblich bekannt zu machen. Der geänderte Studienablaufplan gilt für die Studierenden, denen er zu Studienbeginn fakultätsüblich bekannt gegeben wird. Über Ausnahmen zu Satz 3 entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

(7) Die Einschreibung für die Wahlpflichtmodule hat vor Beginn des jeweiligen Semesters verbindlich zu erfolgen. Wenn sich weniger als 15 Studenten für ein Wahlpflichtmodul ein-

schreiben, liegt es im Ermessen des verantwortlichen Hochschullehrers zu entscheiden, ob das Modul durchgeführt wird.

(8) Wenn die Teilnahme an einem Wahlpflichtmodul durch die Anzahl der vorhandenen Plätze beschränkt ist, erfolgt die Auswahl nach der Reihenfolge der Einschreibung. Form und Frist der Einschreibungsmöglichkeit sowie die Zahl der verfügbaren Plätze werden den Studierenden in der ortsüblichen Methode der Informationsvermittlung bekannt gegeben.

§ 7 Inhalt des Studiums

Das Studium der Forstwissenschaften ist ein komplexes und fachübergreifendes Studium, das das Ökosystem Wald in seiner Gesamtheit und dessen vielfältige Verknüpfungen zu Umwelt und Gesellschaft zum Gegenstand hat. Weitere Schwerpunkte des Studiums sind die nachhaltige Bewirtschaftung der Naturressource Wald im weitesten Sinne, die Nutzung des Rohstoffes Holz sowie die Behandlung von Wald und Gehölzen in der Landschaft. Die überwiegend interdisziplinären Modulangebote gewährleisten die Verflechtung naturwissenschaftlicher, insbesondere biologischer sowie gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen mit den anwendungsorientierten Fachgebieten. In den Pflichtmodulen werden Biometrie, Chemie, Forstbotanik, Forstzoologie, Bodenkunde, Standortslehre, Waldwachstumskunde, Wildbiologie, Forstnutzung, Forsteinrichtung, Forstliche Betriebswirtschaftslehre, Forstpolitik, Forstrecht, Forstgeschichte, Waldbau, Klimatologie, Forstliche Arbeitswissenschaft, Forsttechnik, Naturschutz, Forstschutz und Forstplanung behandelt. In den Wahlpflichtmodulen werden zusätzlich Kenntnisse zu Ökologie, wissenschaftlichem Arbeiten, Holznutzung, Holzverwendung, Weltforstwirtschaft, forstlicher Planung, Walderschließung, Holzsortierung und Biodiversität vermittelt. In den Modulen zu den allgemeinen Qualifikationen werden Themen wie Kommunikation, Soziale Kompetenz, Informatik und Englisch gelehrt.

§ 8 Leistungspunkte

(1) ECTS-Leistungspunkte dokumentieren die durchschnittliche Arbeitsbelastung der Studierenden sowie ihren individuellen Studienfortschritt. Ein Leistungspunkt entspricht einer Arbeitsbelastung von 30 Stunden. In der Regel werden pro Studienjahr 60 Leistungspunkte vergeben, d. h. 30 pro Semester. Der gesamte Arbeitsaufwand für das Studium entspricht 180 Leistungspunkten und umfasst die nach Art und Umfang in den Modulbeschreibungen (Anlage 1) bezeichneten Lehr- und Lernformen, die Studien- und Prüfungsleistungen sowie die Bachelorarbeit und das Kolloquium.

(2) In den Modulbeschreibungen (Anlage 1) ist angegeben, wie viele Leistungspunkte durch ein Modul jeweils erworben werden können. Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden wurde. § 28 der Prüfungsordnung bleibt davon unberührt.

§ 9 Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der TU Dresden und erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten

und allgemeine studentische Angelegenheiten. Die studienbegleitende fachliche Beratung obliegt der Studienberatung der Fachrichtung Forstwissenschaften der Fakultät Umweltwissenschaften. Diese fachliche Studienberatung unterstützt die Studierenden insbesondere in Fragen der Studiengestaltung.

(2) Zu Beginn des dritten Semesters hat jeder Studierende, der bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Leistungsnachweis erbracht hat, an einer fachlichen Studienberatung teilzunehmen.

§ 10

Anpassung von Modulbeschreibungen

(1) Zur Anpassung an geänderte Bedingungen können die Modulbeschreibungen im Rahmen einer optimalen Studienorganisation mit Ausnahme der Felder „Modulname“, „Inhalte und Qualifikationsziele“, „Lehrformen“, „Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten“ sowie „Leistungspunkte und Noten“ in einem vereinfachten Verfahren geändert werden.

(2) Im vereinfachten Verfahren beschließt der Fakultätsrat die Änderung der Modulbeschreibung auf Vorschlag der Studienkommission. Die Änderungen sind fakultätsüblich zu veröffentlichen.

§ 11

Inkrafttreten, Veröffentlichung und Übergangsbestimmungen

(1) Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Technischen Universität Dresden veröffentlicht.

(2) Sie gilt für alle ab Wintersemester 2013/2014 im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften immatrikulierten Studierenden.

(3) Für die vor dem Wintersemester 2013/2014 immatrikulierten Studierenden gilt die für sie vor dem Inkrafttreten dieser Ordnung gültige Studienordnung für den Bachelorstudiengang Forstwissenschaften fort, wenn sie nicht dem Prüfungsausschuss gegenüber ihren Übertritt schriftlich erklären. Form und Frist der Erklärung werden vom Prüfungsausschuss festgelegt und fakultätsüblich bekannt gegeben.

(4) Diese Studienordnung gilt ab Wintersemester 2015/2016 für alle im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften immatrikulierten Studierenden.

Ausgefertigt aufgrund des Fakultätsratsbeschlusses der Fakultät Umweltwissenschaften vom 30. September 2013 und der Genehmigung des Rektorates vom 3. März 2015.

Dresden, den 23. Juni 2017

Der Rektor
der Technischen Universität Dresden

Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland Hans Müller-Steinhagen

Anlage 1
Modulbeschreibungen

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF01	Biometrie	Prof. Dr. U. Berger
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind: Grundbegriffe der Biometrie, Daten und Skalenarten, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streumaße, spezielle theoretische Verteilungen, statistische Prüfverfahren, ausgewählte Tests, einfache Varianzanalyse, lineare Korrelation und Regression. Die Studierenden haben Grundkenntnisse zur Anwendung statistischer Methoden in den Forstwissenschaften und in fast allen mit ihnen verflochtenen Fächern, z. B. der Biologie, der Ökologie, der Meteorologie, der Bodenkunde und Standortlehre, der Soziologie, der Politik, der Technologie, der Ökonomie. Ergänzend dazu wird die Anwendung von Statistiksoftware beherrscht. Die Studierenden sind befähigt, elementare Verfahren der Biometrie in allen Etappen der wissenschaftlichen Arbeit anzuwenden und dabei zur Datenaufbereitung und Speicherung, für Rechnungen und Ergebnisdarstellung Computerprogramme zu benutzen.</p>	
Lehrformen	1,5 SWS Vorlesungen, 2,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Mathematische Grundkenntnisse (Arithmetik, Funktionen, Lineare Algebra, Mengen, Differentialrechnung, Integralrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung) und solide Kenntnisse in der PC-Benutzung auf Abiturniveau werden vorausgesetzt. Es wird empfohlen, den Brückenkurs der TU Dresden in Mathematik zu belegen.</p>	
Modulbegleitende Literatur	<p>Rudolf, M, Kuhlisch, W. 2008, Biostatistik, 1. Auflage, Pearson Verlag. Hedderich, J. & Sachs, L., 2012: Angewandte Statistik: Methodensammlung mit R. Springer Verlag.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF12, FOBF14.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten).</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.</p>	
Dauer des Moduls	<p>Das Modul erstreckt sich über ein Semester.</p>	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF02	Rohstoff Holz	Prof. Dr. Dr. C.-Th. Bues
Weitere Dozenten		Prof. Dr. S. Fischer
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Grundkenntnisse der Chemie, Anatomie und Physik des Holzes sowie die Zusammenhänge zwischen chemischem Aufbau sowie dem Fein- und Grobbau des Holzes und den wichtigsten physikalisch-elastomechanischen Holzeigenschaften. Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in die Lage, den Einfluss chemischer, anatomischer und physikalischer Holzeigenschaften auf die Holzqualität zu erkennen und daraus resultierende Verwendungsmöglichkeiten des Holzes abzuleiten. Außerdem sind die Studierenden befähigt, die wichtigsten einheimischen Holzarten und ausgewählte Tropenhölzer makroskopisch zu bestimmen und kennen deren Nutzungsmöglichkeiten.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesung, 1,0 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Botanische und chemische Grundkenntnisse auf Abiturniveau. Vorbereitende Standardliteratur: Beyer, H., Walter, W. 1988: Lehrbuch der organischen Chemie, 23. Auflage, Hirzel-Verlag. Grosser, D. 1977: Die Hölzer Mitteleuropas. Springer Verlag, Heidelberg, Boston, Tokio. Niemz, P. 1993. Physik des Holzes und der Holzwerkstoffe. DRW-Verlag Weinbrenner GmbH & Co, Leinfelden-Echterdingen. Wagenführ, R. 1989: Anatomie des Holzes, VEB Fachbuchverlag Leipzig. Sachsse, H. 1984: Einheimische Nutzhölzer und ihre Bestimmung nach makroskopischen Merkmalen; Pareys Studentexte 44; Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin. Wagenführ, R. 1989: Anatomie des Holzes, VEB Fachbuchverlag Leipzig.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Das Modul schafft Voraussetzungen für die Teilnahme an den Wahlpflichtmodulen FOBF26, FOBF30, FOBF31.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten)	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF03	Biologische Prozesse – Strukturen, Prinzipien und Mechanismen	Prof. Dr. A. Roloff
Weitere Dozenten		Prof. Dr. M. Roth Prof. Dr. D. Krabel
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Anatomie, Physiologie, Ökologie, Evolution der Pflanzen und Tiere; Photosynthese, Wasserhaushalt, Phloem/Xylem/Kambium, Wurzel, Blatt, Grundlagen der Genetik. Die Studierenden haben Kenntnisse über Lebensvorgänge und Phänomene der (Dendro-) Flora und (Wald-)Fauna als Voraussetzung für ein Verständnis komplexer bio-ökologischer Zusammenhänge und als Grundlage für ökologisch-waldbauliche Entscheidungen. Sie haben die Fähigkeit biologische Prozesse und Phänomene (z.B. der Anatomie, Morphologie, Physiologie) zu erkennen, zu benennen, zu interpretieren und für Anwendungsfragen nutzbar zu machen. Die Studierenden sind in der Lage, anatomische Präparate zu nutzen und zu interpretieren.</p>	
Lehrformen	2,5 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Biologische Grundlagenkenntnisse auf Abiturniveau. Literatur: studienvorbereitende und -begleitende Literatur: CAMPBELL, N.R.; REECE, B., 2009: Biologie. 6. Aufl. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. MATYSSEK, R. et al, 2010: Biologie der Bäume. Ulmer, Stuttgart NULTSCH, W., 2012: Allgemeine Botanik. 12. Aufl. Thieme, Stuttgart.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft Voraussetzungen für die Module FOBF27, FOBF06 und FOBF19.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Note wird entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer:	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF04	Artenkenntnis, Diversität und Funktionalität der Fauna in Wäldern	Prof. Dr. M. Roth
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Morphologische Schlüsselmerkmale der für Wälder relevanten Tiergruppen 2. Methoden zur qualitativen und quantitativen Erfassung von Tierarten 3. Methodik zur Bestimmung von Tierarten 4. Artenspektrum der wichtigsten Wirbellosen und Wirbeltiergruppen in Wäldern 5. Natürliche und anthropogene Steuergrößen der faunistischen Artendiversität (Grundlagen) 6. Ökologische und wirtschaftliche Bedeutung von Tierarten einschließlich heterotropher Protisten 7. Arten als Indikatoren für den ökologischen Zustand von Wäldern. <p>Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden kennen die Bedeutung von Wäldern für den Erhalt der Biodiversität. Sie kennen alle wichtigen Taxa der faunistischen Lebensgemeinschaft von Wäldern bzw. von Wald-geprägten Landschaften und deren Funktionalität in Ökosystem/Landschaft sowie deren Relevanz für Mensch, Pflanzen und andere Tiere.</p> <p>Die Studierenden sind in die Lage, Managementkonzepte zur Sicherung eines ökologisch und naturschutzfachlich wertvollen Arten/Gruppenspektrums und zur Steigerung der Effizienz ökosystemrelevanter Prozesse zu entwickeln.</p>	
Lehrformen	1,0 SWS Vorlesung, 2,5 SWS Übungen, 0,5 SWS Exkursionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundlagen der Morphologie und Physiologie von Tieren, Aut-, Dem- und Synökologie, Evolution, Ethologie auf Abiturniveau. Literatur: Campbell, N.R.; Reece, B. (2003): Biologie, 6. Auflage, Verlag Spektrum der Wissenschaft.</p> <p>Krebs, C.R. (2001): Ecology, Cummings.</p> <p>Schaefer, M. (1994): Brohmer - Fauna von Deutschland. Quelle & Meyer.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF17, FOBF19, FOBF28 und FOBF44.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Artenkenntnisbeleg (30 Stunden) und einer mündlichen Prüfungsleistung (20 Minuten, Einzelprüfung).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Mittel der Noten der beiden Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	

Moduls	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF05	Böden und Standorte	Prof. Dr. Kalbitz
Weitere Dozenten		Prof. Dr. K.H. Feger
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt sind die geologischen, mineralogischen, geomorphologischen, physikalischen, chemischen und biologischen Grundlagen, die Bodenentwicklungsprozesse und die systematische Klassifikation von Böden in Landschaften. Böden als Teilkompartimente von Ökosystemen wirken in vielfältigen Funktionen als Pflanzenstandort und für die Regulierung des Gas-, Wasser- und Stoffhaushalts in Landschaften. Daneben bilden sie vergangene natürliche und bewirtschaftungsbedingte Störungen in Profilaufbau und deren Eigenschaften ab, und sind durch vielfältige anthropogene Einflüsse gefährdet. Die Studierenden kennen die Faktoren und Prozesse der Bodenentwicklung, Genese und Eigenschaften bodenbildender Substrate, prägende standortsökologische Eigenschaften der Böden, Klassifikation und Schutz von Böden und können sie bewerten.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesung, 2,0 SWS Seminar	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geographie auf Abiturniveau	
Modulbegleitende Literatur	<p>Scheffer/Schachtschabel: 2010, Lehrbuch der Bodenkunde (16. Aufl.). Rehfuess, K.E., 1990: Waldböden. Gisi et al. 1997: Bodenökologie. Fisher, Binkley, 2013, Ecology and Management of Forest Soils. Stahr, Kandeler, Herrmann, Streck, 2008: Bodenkunde und Standortlehre: Grundwissen Bachelor.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF07 und FOBF44.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) sowie einem Referat (20 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 80 % Klausurarbeit und 20 % Referat.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF06	Dendrologie – Biologie, Ökologie und Verwendung wichtiger Baumarten	Prof. Dr. A. Roloff
Weitere Dozenten		Prof. Dr. Dr. C.-Th. Bues
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt: Biologie, Autökologie, Synökologie, Morphologie, Verbreitung, Verwendung wichtiger Baumarten. Die Studierenden haben Kenntnisse über Charakteristika, Biologie, Aut- und Synökologie wichtiger Baumarten und der Besonderheiten von Gehölzen. Damit haben sie die Fähigkeit Gehölze allgemein und im Besonderen die wichtigsten Baumarten in Wald und Landschaft/Stadt artgemäß und nachhaltig zu verwenden, zu nutzen und zu bewirtschaften. Die Studierenden sind in der Lage, lebende Gehölze (z.B. in der Ingenieurbiologie) sowie Gehölzbestandteile (Holz, Früchte, Rinde etc.) für eine Verwendung zu nutzen.	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesung, 0,7 SWS Seminar, 0,3 SWS Exkursion	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Biologische Grundlagenkenntnisse auf Abiturniveau, Kenntnisse aus dem Modul FOBF03. Studienvorbereitende und -begleitende Literatur: CAMPBELL, N.R.; REECE, B., 2009: Biologie. 6. Aufl. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg. MATYSSEK, R. et al, 2010: Biologie der Bäume. Ulmer, Stuttgart. NULTSCH, W., 2012: Allgemeine Botanik. 12. Aufl. Thieme, Stuttgart.	
Modulbegleitende Literatur	BARTELS, H., 1993: Gehölzkunde. Ulmer, Stuttgart. INFORMATIONSDIENST 'HOLZ': Holzartenblätter. ROLOFF, A., 2001: Baumkronen. Ulmer, Stuttgart. ROLOFF, A., 2010: Bäume – Lexikon der praktischen Baumbiologie. Wiley-VCH, Weinheim.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF19, FOBF18 und FOBF44.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten) und einem Referat (15 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Note wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 76 % Klausurarbeit und 24 % Referat.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF07	Stoffhaushalt von Wäldern	Prof. Dr. K.H. Feger
Weitere Dozenten		Prof. Dr. Kalbitz
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt ist der Stoffhaushalt von Wäldern als naturnahen und im Vergleich zu agrarischen Systemen extensiv bewirtschafteten Ökosystemen und ihre Determination durch Vorräte und Flüsse. Die Studierenden kennen die wesentlichen Faktoren und Prozesse und ihre Erfassungsmöglichkeiten im Freiland und Labor. Im Vordergrund stehen dabei Prozesse im System Boden-Pflanze: Stoffaufnahme und Umsätze in der Rhizosphäre, Stofffreisetzung/-nachlieferung durch Mineralisierung/Verwitterung sowie Immobilisierung. Die biogeochemischen Kreisläufe der Haupt- und der wichtigsten Spurennährelemente und die Funktion in der Pflanze sind bekannt. Die Studierenden verstehen das dynamische Verhalten, insbesondere die Verfügbarkeit und Mobilität von Nähr- und Schadstoffen in verschiedenen Böden und vermögen dies bei Nutzungsplanungen zu berücksichtigen. Mittels Bilanzierungsansätzen sind die Studierenden in die Lage, die Quellen- und Senkenfunktionen der Böden als ein wesentliches Kriterium für eine nachhaltige und umweltgerechte Waldnutzung zu verstehen und zu quantifizieren. Dadurch sind sie befähigt, Bewirtschaftungsmaßnahmen vor dem Hintergrund standörtlich differenzierter Stoffausstattungen in ihrer Wirkung auf Gewässer und Atmosphäre im landschaftlichen Kontext zu verstehen und im Zuge der Landnutzung steuernd zu beeinflussen (Intensität des Biomasseentzugs, bedarfs- und umweltgerechte Kompensation entzogener Nährstoffe durch Düngung, Bodenmelioration (z.B. durch Kalkung sowie Verwendung von Sekundärrohstoffen wie Klärschlamm und Holzasche).</p>	
Lehrformen	1,5 SWS Vorlesung, 2,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse in Mathematik, Biologie, Geographie auf Abiturniveau sowie Kenntnisse, wie sie in den Modulen FOBF5 und FOBF13 vermittelt werden. Literatur:</p> <p>Schubert, S., 2006: Pflanzenernährung – Grundwissen Bachelor Finck:, A., 2007: Pflanzenernährung und Düngung in Stichworten (6. Aufl.). Gisi et al., 1997: Bodenökologie. Scheffer/Schachtschabel, 2010: Lehrbuch der Bodenkunde (16. Aufl.). Rehfuess, K.E., 1990: Waldböden. Fisher, Binkley, 2013, Ecology and Management of Forest Soils Leitgeb, Reiter, Englisch, Lüscher, Schad, Feger, 2013: Waldböden - Ein Bildatlas der wichtigsten Bodentypen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul FOBF44.	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) sowie einem Protokoll.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (80%) und Protokoll (20%).
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF08	Waldmessenlehre	Prof. Dr. H. Röhle
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt: Handhabung holzmesskundlicher Geräte und grundlegende waldmesskundliche Techniken einschließlich der Anwendung der erforderlichen biometrischen Verfahren, die zur Erhebung aller wesentlichen holzmesskundlichen- und ertragskundlichen Einzelbaum- und Bestandesparameter befähigen. Die Studenten sind in der Lage, die relevanten Messtechniken theoretisch und praktisch nachzuvollziehen und die Herleitung der Ertragskenngrößen auf Einzelbaum- und Bestandesebene vorzunehmen. Sie können die wesentlichen volumenbildenden Erhebungsmerkmale eines Baumes (Durchmesser- und Höhenkurven, Formzahlen, Volumenschätzer, Sortimentierung und Zuwachs) mit Hilfe von Regressionsschätzern beschreiben sowie die Ergebnisse selbständiger Bestandesaufnahmen präsentieren.</p>	
Lehrformen	2,5 SWS Vorlesungen, 1,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse in Statistik und Biometrie wie sie im Modul FOBF01 vermittelt werden sowie die Fähigkeit, Standardsoftware (MS-WORD, MS-EXCEL, Statistiksoftware R) am PC selbständig anwenden zu können, werden erwartet. Literatur: Fahrmeir L., Künstler R., Pigeot I., Tutz G. 2004: Statistik. Springer, Berlin-Heidelberg, 610 S.</p>	
Modulbegleitende Literatur	Kramer H., Akca A. 1995 : Leitfaden zur Waldmeßlehre. J.D. Sauerländer, Frankfurt a. M., 266 S.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF11, FOBF12, FOBF15, FOBF26.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul müssen 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF09	Verfahren der Flächen- und Vorratsinventur	Prof. Dr. A.W. Bitter
Weitere Dozenten		Prof. Dr. H.-G. Maas Prof. Dr. M. Möser
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul umfasst eine Einführung in die Forstvermessung und Forstinventur, Übersicht zu Bezugs- und Koordinatensystemen, Lage- und höhenmäßige Aufmessung von Flächen mittels Tachymeter, Nivellier und GPS und Flächenberechnung. Mathematische und technische Grundlagen der Photogrammetrie, Interpretation und Auswertung von Luftbildern und Satellitenbilddaten; Georeferenzierung von Bilddaten; Orthophotos und digitale Geländemodelle; Photogrammetrie und Fernerkundung als Werkzeug zur Datenerhebungen für Forstinventur, Kartierung und Waldschadenserhebung. Ausgewählte Verfahren der terrestrischen Holzvorratsinventur, Kombination terrestrischer und photogrammetrischer Verfahren im Rahmen zweiphasiger Inventuren. Recherche nach anwendungsspezifischen Datenquellen. Die Studierenden kennen die methodischen Grundlagen sowie ausgewählte Verfahren der Flächenvermessung und Holzvorratsinventur. Der Vergleich terrestrischer und photogrammetrischer Ansätze führt zu Kompetenzen in der Verfahrenswahl.</p>	
Lehrformen	2 SWS Vorlesungen, 2 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse in Physik sowie Kenntnisse in Biometrie und Statistik auf Abiturniveau.	
Modulbegleitende Literatur	<p>ALBERTZ, J. (2009): Einführung in die Fernerkundung – Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. HILDEBRANDT, G. (2006): Fernerkundung und Luftbildmessung für Forstwirtschaft, Vegetationskartierung und Landschaftsökologie. KRAMER, H. U. A. AKÇA (1995): Leitfaden zur Waldmesslehre. RESNIK, B.; BILL, R. (2009): Vermessungskunde für den Planungs- und Umweltbereich. ZÖHRER, F. (1980): Forstinventur. Ein Leitfaden für Studium und Praxis.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften und schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF12 und FOBF23.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOB10	Forstrechtliche und forstgeschichtliche Grundlagen	Prof. Dr. N. Weber
Weitere Dozenten		Dr. M. Marsch M. Koch Prof. Dr. G. von Oheimb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Grundlagen des Rechts unter besonderer Berücksichtigung der forstlichen Praxiserfordernisse (Forstrecht i.w.S. sowie umwelt- und naturschutzrechtliche Grundkenntnisse). Einen weiteren Schwerpunkt bilden forstgeschichtliche Analysen unter Einbeziehung sozial-, landschafts- und umweltgeschichtlicher Aspekte. Qualifikationsziele: Auf das Erkennen der Schnittstellen zwischen Geschichte und Recht wird besonderer Wert gelegt. Die Studierenden verstehen grundlegende Rechtszusammenhänge im Umfeld forstwirtschaftlicher Problemstellungen. Sie haben die Fähigkeit zur Beurteilung forst- und naturschutzrechtlicher Problemlagen. Sie sind in der Lage, wichtige Daten und Ereignisse aus der Forstgeschichte und verwandten Geschichtsfeldern richtig einzuordnen. Sie können den ständigen Wandel der Ansprüche der Menschen an den Wald im Lauf der Geschichte darstellen. Sie sind auch in der Lage, die hieraus resultierenden Auswirkungen auf den Waldzustand zu interpretieren und gegenwärtige Phänomene mit der historischen Entwicklung in Verbindung zu bringen.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesung, 1,0 SWS Seminar	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse der allgemeinen Geschichte Mitteleuropas und des deutschen Rechtssystems auf Abiturniveau. Literatur: Hasel, Karl; Schwartz, Ekkehard (2002): Forstgeschichte. 2. Aufl. Remagen: Verlag Dr. Kessel. Küster, Hansjürg (2003): Geschichte des Waldes. Von der Urzeit bis zur Gegenwart. München: C.H.Beck.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) und einer mündlichen Prüfungsleistung (20 Minuten, Einzelprüfung).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 40 % Klausurarbeit und 60 % mündliche Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF11	Bestandesbehandlung und deren technologische Umsetzung	Prof. Dr. S. Wagner
Weitere Dozenten		Prof. Dr. J. Erler
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die baumartenspezifische und zielorientierte Behandlung der häufigsten Bestandestypen sowie die Technologie der Bestandespflege und ihrer Umsetzung im Forstbetrieb sind Inhalte des Moduls. Die Studierenden können unterschiedliche Bestandesentwicklungsziele formulieren und geeignete Maßnahmen beurteilen. Für variierende Entwicklungsziele können sie spezielle Pflegekonzepte technologisch vorbereiten und entwickeln. Für die Hauptbaumarten werden Pflegemodelle entwickelt, die insbesondere auch die Qualitätsverbesserung durch Wertästungen berücksichtigen und die Gefährdung der Bestände durch abiotische Schadfaktoren abschätzen helfen. Die Planung von Pflegemaßnahmen beinhaltet auch die Kalkulation der Entnahmemengen. Verschiedene Holzernteverfahren (teil- bis vollmechanisiert, Holzernte unter Extrembedingungen) sind bekannt. Neben grundlegenden technischen Kenntnissen können auch Einsatz und Anwendung von Geräten und Maschinen kritisch beurteilt werden. Die Beurteilung der einzelnen Holzernteverfahren erstreckt sich auf ökologische (Risiken und Schäden), ökonomische und soziale Aspekte.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 2,0 SWS Praktikum	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse wie sie im Modul FOBF08 vermittelt werden.	
Modulbegleitende Literatur	<p>Literatur-Empfehlung: BURSCHEL, P.; HUSS, J.; 2003: Grundriß des Waldbaus, 3. Auflage. Ulmer Verlag; Stuttgart, 487S. WAGNER, S. (2006): Skript. ERLER, J. (2000): Forsttechnik. Verfahrensbewertung – Reihe UTB, Eugen Ulmer Verlag. Anonymus (2004): Waldarbeitsschulen. Der Forstwirt, 4. Auflage, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Erler, J.; Nimz, R.; Purfürst, T. (in der aktuellen Version): Forsttechnische Grundlagen. FIWA. Erler, J.; Faber, R.; Grüll, M. (in der aktuellen Version): Umweltschonende Waldarbeit. FIWA.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul FOBF16.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF12	Analyse und Bewertung der Holzproduktion von Waldbeständen	Prof. Dr. H. Röhle
Weitere Dozenten		Prof. Dr. P. Deegen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt sind alle Techniken und Verfahren, die zu einer umfassenden Analyse und ökonomischen Bewertung der Holzproduktion von Waldbeständen erforderlich sind. Die Studierenden sind in der Lage, für unterschiedliche Waldaufbauformen und Bestandstypen die Holzproduktion zu erfassen und mit geeigneten Hilfsmitteln (Ertrags- tafeln) die Bestandesentwicklung zu prognostizieren. Außerdem können sie die Kosten und Erlöse der Holzproduktion bestimmen und zur Ableitung eines Holzangebotes verwenden. Darauf aufbauend vermögen sie Alternativen bei der Waldbewirtschaftung zu bewerten und daraus Grundlagen für betriebliche Entscheidungen abzuleiten.</p>	
Lehrformen	2,5 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Übungen, 0,5 SWS Exkursion	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse in Biometrie, Waldmesslehre und Inventurverfahren, wie sie in den Modulen FOBF1, FOBF8 und FOBF9 vermittelt werden, werden vorausgesetzt. Literatur:</p> <p>Kramer H., Akca A. 1995 : Leitfaden zur Waldmeßlehre. J.D. Sauerländer, Frankfurt a. M., 266 S.</p> <p>Kramer H, 1988: Waldwachstumslehre. Parey, Hamburg Berlin, 374 S.</p> <p>Pretzsch H. 2002: Grundlagen der Waldwachstumsforschung. Parey, Berlin, 414 S.</p> <p>Pretzsch, H., 2010: Forest Dynamics, Growth and Yield. Springer, Heidelberg, London New-York, 664 S.</p> <p>Wenk G., Antanaitis V., Smel S. 1990: Waldertragslehre. Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin, 448 S.</p> <p>Schmithüsen, F.; Kaiser, B.; Schmidhauser, A.; Mellinghoff, S.; kammerhofer, A.W.: Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. Deutscher Betriebswirte-Verlag. Gernsbach. 560 S.</p> <p>Feess, E.; Tibitzl, F. (1993): Kompaktstudium Wiwi, Bd. 1: Mikroökonomie. V. Franz Vahlen München. 134 S.</p> <p>Gregory, G. R. (1987): Resource Economics for Foresters. John Wiley & Sons. New York, Chichester u.a. 477 S.</p> <p>Klemperer, D. (1996): Forest Resource Economics and Finance. Mc.Graw-Hill. New York, St. Louis. u. a. 551 S.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF23, FOBF20 und FOBF 15.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten).	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note aus der Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF13	Chemie	Prof. Dr. S. Fischer
Weitere Dozenten		Dr. M. Bremer
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls sind Gebiete der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie sowie die Zusammenhänge zwischen der Struktur der Stoffe und daraus resultierender Eigenschaften sowie deren Reaktionsverhalten. Die Studierenden können, chemische Vorgänge, Reaktionen und Stoffe bewerten sowie den Bezug zu forstlichen Aspekten ziehen. Sie haben die Fähigkeit, das Reaktionsverhalten von Stoffen einzuordnen und zu bewerten.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesungen, 3,0 SWS Praktikum	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Chemische Grundkenntnisse auf Abiturniveau. Literatur: Riedel, E., Allgemeine und Anorganische Chemie, 10.Auflage, de Gruyter. Beyer, H. Francke, W., Walter, W., Lehrbuch der organischen Chemie 24. Auflage, Hirzel-Verlag.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Das Modul schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF02, FOBF30, FOBF07, FOBF14.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten). Prüfungsvorleistung ist eine Klausurarbeit über die Inhalte des Praktikums.</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.</p>	
Dauer des Moduls	<p>Das Modul erstreckt sich über ein Semester.</p>	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF14	Klima und Standort	Prof. Dr. C. Bernhofer
Weitere Dozenten		Prof. Dr. K.H. Feger
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte sind Klima und Standort als wesentliche Voraussetzungen für einen produktiven und umweltgerechten Waldbau bzw. eine belastbare Bewertung der Waldfunktionen unter Bedingungen des globalen Wandels sowie Grundlagen der Forstmeteorologie und der Wasserhaushaltslehre und die Anwendungen im Rahmen der Kartierung und Bewertung von Standorten. In einer Abfolge von Grundlagen (Atmosphäre, meteorologische Prozesse, Klimabegriffe, Kenngrößen des Bodenwasserhaushalts) und Anwendungen (meteorologisch beeinflusste Risiken, Wald und Wasser, Wärme- und Wasserhaushaltsbasierte Standorts-bewertung) sind die dafür notwendigen Prozesskenntnisse Inhalt des Moduls ebenso wie. die methodischen Ansätze der Phänologie und des forstlichen Umweltmonitorings sowie verschiedene Klimaarchive. Die Studenten erkennen diese Zusammenhänge und vermögen die von Klima und Standort begrenzten Optionen des Waldbaus in ersten Ansätzen zu bewerten. Sie begreifen Waldfunktionen und Ökosystemdienstleistungen im Rahmen der physikalischen Umwelt und sind im Stande, die Zukunft des Waldes regional und global besser zu bewerten. Dabei können sie auch andere Landnutzungen als Wald vergleichend behandeln und Waldwirkungen auf Atmosphäre und Hydrosphäre bewerten.</p>	
Lehrformen	2,5 SWS Vorlesung, 1,0 SWS Übung, 0,5 SWS Praktikum im Gelände	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse in Mathematik, Physik, Chemie, Ökologie, Geographie und Bodenkunde auf Abiturniveau sowie Kenntnisse, wie sie in den Modulen FOBF1, FOBF13 vermittelt werden. Literatur: Oke, T.R., 1987: Boundary Layer Climates. AK Standortskartierung, 2003: Forstliche Standortsaufnahme Gisi et al., 1997: Bodenökologie. Larcher, W. 2001: Ökophysiologie der Pflanzen: Leben, Leistung und Streßbewältigung der Pflanzen in ihrer Umwelt. Otto, H.J.:1994: Waldökologie.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) sowie einem Protokoll.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 80% Klausurarbeit und 20% Protokoll.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF15	Rentable Bestandeswirtschaft	Prof. Dr. P. Deegen
Weitere Dozenten		Prof. Dr. S. Wagner Prof. Dr. J. Erler
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rentabilität der biologischen Holzproduktion: Grundlegung: Vermögen und Einkommen, Finanzmathematik, Investitionskriterien; Anwendungen: Wahl von Erntezeitpunkt, Waldpflegeregime, Bestandesbegründung nach dem Kriterium der höchsten Rentabilität; ökonomisches Konzept für Wertastung (Nebenleistung) und Forstschutz (Hilfsleistung) 2. Auswahl finanziell optimaler Arbeitsverfahren mittels Vergleichsrechnungen 3. Simultane Bestimmung von Waldpflegeregime und Arbeitsverfahren. <p>Die Studierenden beherrschen das Rentabilitätskonzepts und seine Anwendung auf unterschiedliche Fragen der Bestandeswirtschaft. Sie sind in der Lage optimale Arbeitsverfahren auszuwählen und kennen simultane Bestimmungsmöglichkeiten.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesung und 1,0 SWS Übung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Beherrschung der Produktions- und Kostentheorie, Grundkenntnisse der Preistheorie, Kenntnisse des Baum- und Bestandeswachstums, wie sie in den Modulen FOBF12 und FOBF08 vermittelt werden. Literatur:</p> <p>Deegen, P. (1997): Forstökonomie kennenlernen. Klemperer, D. (1996): Forest Resource Economics and Finance. Duerr, W. (1993): Introduction to Forest Resource Economics. Schmithüsen, F.; Kaiser, B.; Schmidhauser, A.; Mellinghoff, S.; Kammerhofer, A.W.: Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für das Modul FOBF26.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (180 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF16	Hiebsarten, Naturverjüngung und genetische Implikationen	Prof. Dr. S. Wagner
Weitere Dozenten		Dr. H. Wolf
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt des Moduls ist die für jede Bewirtschaftung des Waldes erforderliche planmäßige Verjüngung. In diesem Modul werden für die Einleitung und Steuerung der Naturverjüngung alle Verfahrensschritte und deren ökologische sowie populationsgenetische Auswirkungen abgehandelt. Inhalt ist neben dem schlagweisen Hochwald auch die Betriebsform des Plenterwaldes und die Möglichkeiten zur Überführung des schlagweisen Hochwaldes in Dauerwaldstrukturen ebenso wie die Grundlagen der Populationsgenetik, der Reproduktionsbiologie sowie evolutionärer und anthropogener Einflüsse, die die Ausbildung genetischer Strukturen von Waldbaumarten determinieren. Wichtige Gefährdungsursachen für genetische Ressourcen sowie deren Wirkung auf die Populationsstrukturen und die Möglichkeiten zur Erhaltung der genetischen Vielfalt in den Waldökosystemen vor Ort sind Inhalte des Moduls. Die Studierenden sind in die Lage zu entscheiden, welche Hiebsmaßnahmen bei unterschiedlicher Zielsetzung zu favorisieren sind. Für die Betriebsart ‚Hochwald‘ erlangen die Studierenden Fähigkeiten zur Beschreibung aller relevanten Hiebsarten für die wichtigsten Bestandestypen.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Übungen, 1,0 SWS Exkursionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse wie sie im Modul FOBF11 vermittelt werden. Literatur-Empfehlung: RÖHRIG, E., BARTSCH, N. und v. LÜPKE, B. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage, 7. Auflage, Kapitel 5, S. 337-404. ROHMEDER, E., SCHÖNBACH, H. (1959): Genetik und Züchtung der Waldbäume, Kapitel 2, S. 21-163. HATTEMER, H.H., BERGMANN, F., ZIEHE, M. (1993): Einführung in die Genetik, Kapitel Teil B, S. 129-366.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung (20 Minuten; Einzelprüfung).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF17	Grundlagen der Wildbiologie und Wildökologie	Prof. Dr. Dr. S. Herzog
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalt sind Grundkenntnisse in der Biologie und Ökologie einheimischer Wildtierpopulationen. Schwerpunkte liegen auf der Physiologie, der Genetik, der Soziobiologie und der Ethologie. Die Studenten sind in der Lage, fachliche Entscheidungen im Rahmen des Wildtiermanagement auf biologisch-ökologischer Grundlage zu treffen.	
Lehrformen	2 SWS Vorlesung, 1 SWS Übungen, 1 SWS Exkursion	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Biologische und insbesondere zoologische Grundkenntnisse auf Abiturniveau. Artenkenntnis sowie Kenntnis der Aut- und Synökologie einheimischer Vertebraten wie sie im Modul FOBF04 vermittelt werden. Literatur: Einführende Literatur in die Biologie und Ökologie einheimischer Wirbeltierarten. Darüber hinaus zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung z.B. Blase 2010, Die Jägerprüfung, ISBN 978-3-494-01473-9.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF28 und FOBF44. In Verbindung mit dem Modul FOBF50 (fakultativ) sowie den Übungen Jagdliches Schießen beinhaltet das Modul einen Vorbereitungslehrgang auf die Jägerprüfung gemäß der Sächsischen Jagdverordnung vom 27. August 2012.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF18	Vegetation/Pflanzengesellschaften und Biotoptypen	Prof. Dr. G. von Oheimb
Weitere Dozenten		Prof. Dr. K.H. Feger
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind Pflanzenarten, deren von natürlichen und anthropogenen Bedingungen abhängigen Vergesellschaftungen, Methoden zur Erfassung von Pflanzenarten und ihren Vergesellschaftungen, Dokumentation und Beurteilung der aktuellen Vegetation sowie des natürlichen Vegetationspotenzials. Die standörtliche Charakterisierung der Phytozönosetypen und ihre Einordnung in Ökogramme, die Kenntnis der Raum- und Artenstrukturen sowie Verbreitung der Pflanzengesellschaften mitteleuropäischer Wälder, ihrer Entwicklungsstadien und anthropogenen Abwandlungen (Ersatzgesellschaften) dienen zugleich der vegetationskundlichen Identifikation von Ökosystemtypen (Biotoptypen, FFH-Lebensraumtypen). Die Studierenden können Phytozönosen (ihre Pflanzenartenzusammensetzung und -vergesellschaftung), Vegetations- und Biotoptypen der Wälder und mit dem Wald räumlich oder zeitlich verbundener Ökosysteme analysieren und bewerten. Sie sind in der Lage, Aussagen zum Standort über die Pflanzengesellschaften zu treffen und Veränderungen der Vegetation zu beurteilen. Damit verfügen sie über Fähigkeiten zu fachlich fundierten Entscheidungen bei der Planung und Umsetzung der ökologisch orientierten Waldbewirtschaftung und des Naturschutzes sowie über Fertigkeiten zur Vegetations- und Biotopkartierung.</p>	
Lehrformen	2,5 SWS Vorlesungen, 1,5 SWS Übungen, 0,5 SWS Exkursionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundvoraussetzung sind Kenntnisse in der Bestimmung und dem Erkennen von Arten (Baum-, Strauch- und Krautarten). Grundkenntnisse der Pflanzenartenbestimmung sowie von Pflanzenarten (im Niveau von FOBF27). Literatur:</p> <p>Fischer, A., 2003: Forstliche Vegetationskunde. 3. Aufl. Ulmer, Stuttgart.</p> <p>Schmidt, P.A. et al., 2002: Potentielle Natürliche Vegetation Sachsens mit Karte 1:200.000. In: Sächs. Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege, Dresden.</p> <p>Walentowski, H. et al., 2004: Handbuch der natürlichen Waldgesellschaften Bayerns. Verlag Geobotanica, Freising.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. Es schafft Voraussetzungen für das Modul FOBF44.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit (20 Stunden) und einer Klausurarbeit (90 Minuten). Prüfungsvorleistung ist eine Artenkenntnisprüfung.	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 30% Seminararbeit und 70% Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF19	Anwendungsorientierte Grundlagen zu biotischen Schadfaktoren im Wald	Prof. Dr. M. Müller
Weitere Dozenten		Prof. Dr. S. Fischer Prof. Dr. Dr. S. Herzog Prof. Dr. A. Roloff
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Grundzüge der Bionomie und Ökologie sowie Grundlagen für die Diagnose, Überwachung, Prognose und Regulation von potentiellen biotischen Schadfaktoren in Wäldern. Qualifikationsziele: Die Studierenden können anwendungsorientierte Grundlagen der Chemie, Wildökologie, Phytopathologie und des Waldschutzes verknüpfen; verstehen die Biologie und Ökologie wichtiger Arten; beherrschen die Diagnose durch grundlegende Arten- und Formenkenntnisse; können Methoden der Diagnose, Überwachung, Prognose und Regulation potenzieller Schadfaktoren grundsätzlich anwenden; sind in der Lage den Transfer von Waldschutzbelangen im fachlichen und politischen Raum zu vollziehen.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse zur Aut- und Synökologie wichtiger Waldbaumarten; Kenntnisse zu Lebensvorgängen und Habitatnutzung der Flora und Fauna der Wälder; Verständnis für komplexe biologisch-ökologische Zusammenhänge; Fähigkeit zur Erhebung und Interpretation von Anatomie, Morphologie und Physiologie von Pflanzen und Tieren wie sie in den Modulen FOBF03, FOBF04, FOBF06, FOBF13 vermittelt werden. Vorbereitende Standardliteratur: ALTENKIRCH, W., MAJUNKE, C. und OHNESORGE, B. (2002): Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Verlag Eugen Ulmer. BUTIN, H. (1996): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Georg Thieme Verlag. BEYER, H. und WALTER, W. (1998): Lehrbuch der organischen Chemie, Hirzel-Verlag. HARTMANN, G., NIENHAUS, F., und BUTIN, H. (2007): Farbatlas Waldschäden: Diagnose von Baumkrankheiten. Verlag Eugen Ulmer. HERZOG, S. (2013): Wildtiermanagement in Großschutzgebieten. Skript. MEIßNER, M.; REINECKE, H.; HERZOG, S. (2012) Vom Wald ins Offenland. Verlag Frank Fornaçon. PRIEN, S. und MÜLLER, M. (2010): Wildschäden im Wald. Verlag Neumann-Neudamm.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Formenkenntnisprüfung (60 Minuten) und einer Klausurarbeit (150 Minuten).	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 30 % Formenkenntnisprüfung und 70 % Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF20	Forstbetriebliches Management	Prof. Dr. A.W. Bitter
Weitere Dozenten		Prof. Dr. P. Deegen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte sind die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die forstbetrieblichen Leistungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung von Materialwirtschaft, Produktion und Marketing sowie die Aspekte der Investition und Finanzierung am Beispiel von Forstbetrieben und forstlichen Dienstleistungsunternehmen. Unternehmenssteuerung und Mitarbeiterführung, Unternehmensbewertung sowie Grundlagen des Rechnungswesen und des Controllings bilden weitere Lehrinhalte. Die Studierenden haben Grundkenntnisse der forstlichen Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden haben fachspezifisches und methodisches Wissen.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Seminar.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse in Biometrie und Wirtschaftswissenschaften wie Sie in den Modulen FOBF01, FOBF12 und FOBF15 vermittelt werden. Literatur: FEIDANK, C. (2007): Kostenrechnung. HASENAUER, H. (2010): Sustainable Forest Management/growth models for EUROPE. KNOKE, T.; GRIEß, V.; HAHN, A.; RÖßIGER, J.; SCHNEIDER, T. (2012): Forstbetriebsplanung als Entscheidungshilfe. OESTEN, G.; ROEDER, A. (2012): Management von Forstbetrieben. 3 Bd. SCHMITHÜSEN, F.; KAISER, B.; SCHMIDHAUSER, A.; MELLINGHOF, S.; KAMMERHOFER, A.W. (2008): Unternehmerisches Handeln in der Wald- und Holzwirtschaft. SPEIDEL, G. (1984): Forstliche Betriebswirtschaftslehre. THOMMEN, J.-P.; ACHLEITNER, A.-K. (2012): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF21	Forst- und Naturschutzpolitik	Prof. Dr. N. Weber
Weitere Dozenten		Prof. Dr. G. von Oheimb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: In diesem Modul steht das Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wald und Forstwirtschaft im Mittelpunkt. Zum einen werden die Auswirkungen der vielfältigen gesellschaftlichen Ansprüche an Ressourcen und Ökosystemdienstleistungen aus Wäldern und die hieraus resultierenden Konzepte zu ihrer Nutzung behandelt. Zum anderen geht es um die Veränderung der politischen Rahmenbedingungen und Handlungsoptionen für Waldeigentümer und Forstleute. Wichtige Einzelthemen betreffen die Veränderung forstlicher Organisationsstrukturen; die Auflösung traditioneller Rollenbilder bei Forstleuten, Waldbesitzern und Anspruchsgruppen; die steigende Bedeutung forstlichen Unternehmertums; die gesellschaftliche Einbettung des Waldnaturschutzes; europäische und internationale politische Initiativen mit forstpolitischer Relevanz. Als Analyseraster für die Politikfeldanalyse kommen Topoi-Schemata zum Einsatz, die u.a. Konzepte, Akteure, Prozesse, Programme, Ressourcen und Instrumente herausheben. Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Instrumente der Politikanalyse und können sie anwenden. Sie sind in der Lage, forst- und naturschutzpolitisch relevante Problemlagen zu erfassen, zu bewerten und in weitergehende Wirkungszusammenhänge einzuordnen (Mustererkennung). Sie können mit Fachleuten, die Wald bewirtschaften und im Bereich des Waldnaturschutzes aktiv sind fachlich fundiert interagieren. Damit können sie Beratungsaufgaben für verschiedene Akteure wahrnehmen (u.a. politische Institutionen auf unterschiedlichen Ebenen, Waldeigentümer). Sie sind in der Lage, als Moderatoren zur Erarbeitung nachhaltiger Lösungen in verschiedenen Sektoren tätig zu werden.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesung, 1,0 SWS Übung	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse der politischen Institutionen in demokratischen Gesellschaften auf Abiturniveau. Literatur: Benz, A. (2008): Der moderne Staat. Grundlagen der politologischen Analyse. München, Wien: Oldenbourg.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung (20 Minuten, Einzelprüfung).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird jedes Jahr im Sommersemester angeboten	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF22	Personalmanagement	Prof. Dr. J. Erler
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Das Modul hat das Ziel, die Studierenden für die verantwortliche Führung von Mitarbeitern zu qualifizieren. Im Einzelnen werden folgende Themengebiete vermittelt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ergonomie: Die Studenten können Arbeitsbelastungen und körperliche Beanspruchungen einschätzen und Arbeitsprozesse verträglich gestalten; 2. Tarifwesen: Die Studenten können eine Arbeitsplatzbewertung durchführen sowie gerechte Zeit- und Leistungslohnformen entwickeln; 3. Arbeits- und Sozialrecht: Die Studenten verstehen die Grundzüge des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und kennen Grundlagen der Sozialversicherung; 4. Arbeitssoziologie: Die Studierenden können soziologische Strukturen in Betrieben erkennen und legitimierte von nicht legitimierten Arten der Führungsmacht unterscheiden; 5. Arbeitspsychologie: Auf der Grundlage der Lernpsychologie verstehen die Studenten die Funktion der Motivation und kennen die Grundzüge motivationaler Führung; 6. Aktuelle Entwicklungen am Arbeitsmarkt: Die Studenten können sich mit der aktuellen Situation auf dem branchenspezifischen Arbeitsmarkt auseinandersetzen und fachlich fundiert agieren. 	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Seminare, 1,0 SWS Praktikum	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Modulbegleitende Literatur	<p>Schmidtke, H.: Ergonomie. Hanser 1993. Weinert, A.: Organisations- und Personalpsychologie. BeltzPVU 5. Aufl. 2004. Erler, J., Purfürst, T. (in der aktuellen Version): Personalmanagement. FIWA.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einem Referat (20 Minuten) oder alternativ einem Beleg (30 Stunden) und 2. einer mündlichen Prüfungsleistung (30 Minuten, Einzelprüfung). 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Mittel der beiden Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF23	Verfahren der Forstplanung	Prof. Dr. A.W. Bitter
Weitere Dozenten		Prof. Dr. S. Wagner
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind Ziele und Aufgaben der Forstplanung am Beispiel von Forstverwaltungen und öffentlichen wie privaten Forstbetrieben, alternative Verfahren der Forsteinrichtung sowie begleitende Ansätze der Waldbiotop- und Waldfunktionenkartierung. Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse der in Forstverwaltungen und Forstbetrieben einzusetzenden Kartier-, Inventur und Planungsverfahren. Sie kennen die einzelnen Verfahrensabläufe und die erzielbaren Ergebnisse ebenso wie die wechselseitige Verschränkung der Arbeitsfelder. Die Studierenden besitzen sowohl Erfahrungen in der Taxation und Gesamtplanung als auch in der GIS-gestützten Forstkartenerstellung.</p>	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Praktikum	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse in der Biometrie sowie in den Verfahren der Flächen- und Vorratsinventur, wie sie in den Modulen FOBF1, FOBF8, FOBF9 vermittelt werden, werden vorausgesetzt. Literatur: AG Forsteinrichtung (1982): Leitfaden zur Kartierung der Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes (Waldfunktionenkartierung) WFK. v. GADOW, K. (2005): Forsteinrichtung – Analyse und Entwurf der Waldentwicklung. KNOKE, T.; GRIEß, V.; HAHN, A.; RÖßIGER, J.; SCHNEIDER, T. (2012): Forstbetriebsplanung als Entscheidungshilfe. KURTH, H. (1994): Forsteinrichtung. Sächsische Landesanstalt für Forsten (1997): Waldbiotopkartierung in Sachsen. SPEIDEL, G. (1972): Planung im Forstbetrieb. STOCK, R. (Hrsg.) (2004): Nachhaltige und multifunktionale Forstwirtschaft.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) und einem Protokoll.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Mittel der beiden Noten der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF24	Landschaftsökologie	Prof. Dr. K.H. Feger
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Organismen und Arten – Populationen – Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Arten – Lebensgemeinschaften – Terrestrische und aquatische Ökosysteme – Großlebensräume der Erde – Ökosystemdienstleistungen – Landschaftshaushalt - Nachhaltigkeit in der Landnutzung. Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse und naturwissenschaftliches Verständnis von Struktur, Funktion, Stabilität, Dynamik und räumlichen Verbreitungsmustern natürlicher und durch den Menschen geprägter Ökosysteme. Auf dieser Grundlage erarbeiten sie sich methodische Herangehensweisen für die Beobachtung, messende Erfassung und modellgestützte Quantifizierung. Dies bildet die Voraussetzung und Grundlage für Bewertung, nachhaltige Bewirtschaftung, Planung, Schutz und Regeneration komplexer Ökosysteme.</p>	
Lehrformen	1,5 SWS Vorlesungen, 2,0 SWS Seminar, 0,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse in Geographie, Biologie, Chemie, Physik und Mathematik auf Abiturniveau	
Modulbegleitende Literatur	<p>Nentwig, W.; Bacher, S.; Brandl, R. (2012): Ökologie kompakt (Bachelor), 3. Aufl. Odum, E.P. (1998): Ökologie. Grundlagen - Standorte – Anwendungen. Schulz, J. (2008): Die Ökozonen der Erde. Walter, H.; Breckle, S. (1999): Vegetation und Klimazonen: Grundriß der globalen Ökologie.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) und einem Referat (30 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 40% Referat und 60% Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF25	Walderschließungsplanung	Prof. Dr. J. Erler
Weitere Dozenten		Prof. Dr. M. Möser
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Der Studierende hat vertiefte Kenntnisse über Planung, Vorbereitung und Ausschreibung eines komplexen Wegebauprojektes. Im Einzelnen kennt er:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundsätze zur Walderschließung: ökonomische, ökologische und soziale Bewertung von Erschließungsmaßnahmen 2. Untergrund als Baugrund: Beurteilung und Verbesserung der Tragfähigkeit 3. Oberbau: Bauweisen, Dimensionierung, Instandhaltung und -setzung 4. Detailplanung: an einem konkreten Projekt Berechnung von Varianten, Massenausgleichsberechnungen, Konstruktion und Trassierung im Gelände 5. Vorbereitung einer Ausschreibung nach VOB: Grundlagen zu VOB und HOAI, Anfertigung eines Leistungsverzeichnisses. 	
Lehrformen	1,5 SWS Vorlesungen, 2,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlagen der Geometrie auf Abiturniveau	
Modulbegleitende Literatur	<p>Erler, J., Möser, M. (in der aktuellen Version): Walderschließungsplanung. FIWA.</p> <p>Meyer-Abich (2009): VOB/B kurz & bündig. Bauwerk-Verlag VOB / HOAI - Vergabe- und VertragsO für Bauleistungen Teil A und B / HonorarO für Architekten und Ingenieure (2010), C.H. Beck-Verlag.</p> <p>Dietz, P., Knigge, W., Löffler, H.: Walderschließung. Paul Parey 1984.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einem Beleg (30 Stunden) 2. einem Referat (15 Minuten) oder alternativ einer mündlichen Prüfungsleistung (30 Minuten, Einzelprüfung). 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Mittel der Prüfungsleistungen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF26	Rohholzsortierung	Prof. Dr. Dr. C.-Th. Bues
Weitere Dozenten		Prof. Dr. H. Röhle
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Holzmerkmalslehre (Einführung in die Holzmerkmalslehre, wachstumsbedingte Holzmerkmale sowie Merkmale, die durch Mikroorganismen, Tiere, Pflanzen und abiotische Schadereignisse verursacht werden, als Voraussetzung für die Qualitätsansprache von Rundholz) sowie die Sortierung von Rohholz (Bedeutung und Geschichte der Rohholzsortierung, Vermessung und Gütesortierung des Rohholzes nach HKS und CEN). Ergänzend erfolgen eine Stehendsortierung (Einzelbäume und Waldbestände) sowie eine Einführung in die Verkaufsverfahren (Versteigerung, Submission Freihandverkauf) und die Berechnung von Masse- und Wert ausscheidender Bestände mit Hilfe der Software Holzernteprogramm. Qualifikationsziele: Die Studierenden sind befähigt, Rohholz (stehend oder liegend) optimal zu sortieren, um den prozesstechnischen Bedürfnissen und Ansprüchen der Holzverarbeiter (Holzindustrie und Handwerk) im bestmöglichen Maße gerecht zu werden. Darüber hinaus sind die Studenten befähigt, Holz als Voraussetzung für die Vermarktung verkaufsfertig aufzubereiten (Holzverkaufsliste, Losverzeichnis).</p>	
Lehrformen	1,0 SWS Vorlesung, 2,0 SWS Übungen, 1,0 SWS Exkursion.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>In den Modulen FOBF8, FOBF2, FOBF12 und FOBF15 erworbene Kompetenzen. Vorbereitende Standardliteratur: Richter, C. 2010: Holzmerkmale. DRW-Verlag Weinbrenner GmbH & Co.KG. Leinfelden-Echterdingen. Mette, H.-J. 1984: Holzkundliche Grundlagen der Forstnutzung. Deutscher Landwirtschaftsverlag. Berlin. Wagenführ, R.; Scheiber, C. 1989: Holzatlas. 3. Aufl. Fachbuchverl. Leipzig.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Prüfungsvorleistung ist ein schriftliches Vermessungs- und Sortierprotokoll. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF27	Botanische Artenkenntnisse – Forstliche Standortzeiger	Prof. Dr. A. Roloff
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte des Moduls sind Methoden zur wissenschaftlichen Bestimmung von Waldpflanzen (Gefäßpflanzen, Moose, Flechten), die dafür nötigen pflanzenmorphologischen und -systematischen Grundkenntnisse und die Indikation von Standorteigenschaften durch Pflanzenarten. Die Studierenden sind in der Lage, Arten zu identifizieren und die Flora in ihrer Beziehung zum Wuchsort zu verstehen, sowie Einflussfaktoren auf die Artenvielfalt zu beurteilen und Ursachen des Artenrückgangs zu erkennen. Die vermittelten Artenkenntnisse sind Grundlage für Vegetations- und Biotopkartierungen und die darauf aufbauende naturschutzfachliche Bewertung von Waldstandorten.	
Lehrformen	0,5 SWS Vorlesungen, 2,5 SWS Übungen, 0,5 SWS Exkursionen, 0,5 SWS Seminar	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Modulbegleitende Literatur	Für die Teilnahme ist folgende begleitende Literatur notwendig: ROLOFF, A.; BÄRTELS, A., 2008 (neueste Aufl.): Flora der Gehölze – Bestimmung, Eigenschaften und Verwendung. Ulmer, Stuttgart. SCHMEIL, O.; FITSCHEN, J., 2011 (neueste Aufl.): Die Flora von Deutschland und der angrenzenden Länder. Quelle und Meyer, Wiebelsheim.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind. Es schafft die Voraussetzungen für die Module FOBF18 und FOBF44.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: 1. dem Artenkenntnistestat Pflanzen erkennen (60 Minuten) 2. dem Artenkenntnistestat Pflanzen bestimmen/Pflanzenmorphologische Grundlagen (60 Minuten) 3. dem Herbarbeleg (Aufwand 15 Stunden).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 10% Herbarbeleg, 40% Testat Pflanzen erkennen, 50% Testat Pflanzen bestimmen/Pflanzenmorphologische Grundlagen.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF28	Grundlagen des Wildlife Management	Prof. Dr. Dr. S. Herzog
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt sind die Grundlagen des Managements einheimischer Wildtierpopulationen sowie Konzepte der konsumtiven und nichtkonsumtiven Nutzung, des Artenschutzes, der Schadensprävention sowie des Konfliktmanagements. Die Studierenden sind in der Lage fachlich fundierte Entscheidungen im Rahmen der Bewirtschaftung, Erhaltung und Entwicklung von Wildpopulationen und deren Lebensräumen zu treffen und Wildtiermanagementkonzepte auf betrieblicher Ebene (z.B. eines Forstbetriebes oder eines Nationalparks) zu entwickeln bzw. an der Entwicklung von Wildtiermanagementkonzepten auf übergeordneten Ebenen (z.B. im Rahmen der Naturschutz-, Jagd- oder Fischereigesetzgebung) verantwortlich mitzuwirken. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in Moderation, Mediation und Konfliktmanagement.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesung, 1,0 SWS Seminar, 1,0 SWS Exkursionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse biologischer und insbesondere zoologischer Grundlagen, Kenntnis der Aut- und Synökologie einheimischer Vertebraten sowie Grundkenntnisse der Anthropologie und der Menschheitsgeschichte auf Abiturniveau, wie z.B. im Modul FOBF 17 vermittelt. Literatur: Einführende Literatur zum Thema Wildökologie und Wildtiermanagement, z.B. GOSSOW, H. 1999 Wildökologie ISBN 3-935638-03-5. MEIßNER <i>et al.</i> 2012 Vom Wald ins Offenland, ISBN 978-3-940232-07-6. HERZOG 2013 Wildtiermanagement in Großschutzgebieten, Skript.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht bei bis zu 20 Teilnehmern aus einer mündlichen Prüfungsleistung (15 Minuten, Einzelprüfung) oder wahlweise einem Referat. Bei mehr als 20 Teilnehmern besteht die Modulprüfung aus einer Klausurarbeit (90 Minuten), ggf. wird dies den Studierenden am Ende des Anmeldezeitraumes bekannt gegeben.</p>	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF29	Wissenschaftliches Arbeiten	Prof. Dr. J. Erler
Weitere Dozenten		Prof. Dr. N. Weber Dr. M. Vogel Prof. Dr. J. Pretzsch Prof. Dr. A. Roloff
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wissenschaftstheorie: Wissenschaftstheoretische Grundlagen; Analytische Methoden; Hypothesen- und Theoriebildung, Beweisführung, Bewertung von Postulaten; Geschichtswissenschaftliche Methoden; Hermeneutische Methoden; Kritische Sozialwissenschaften; Aktionsforschung 2. Wissenschaftliche Methoden: Organisation und Planung des Forschungsprozesses, Sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden, Messungen sowie vergleichende und experimentelle Methoden der Naturwissenschaften 3. Wissenschaftliche Literatur: Beschaffung und Nutzung, Datenbanknetzwerke, Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten 4. Anleitung zur Anfertigung einer Bachelorarbeit (Naturwissenschaften, Technische Wissenschaften, Sozialwissenschaften, Ökonomische Wissenschaften): Themendiskussion; theoretischer Rahmen; Hypothesenbildung; Forschungsfragen; Methodenauswahl. <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen wissenschaftliche Arbeitstechniken und -methoden fertigen den Entwurf einer Forschungsstrategie als Vorbereitung für die Bachelorarbeit an. Sie beherrschen insbesondere die sukzessive Eingrenzung und Operationalisierung eines Forschungsgegenstandes. Sie haben einen Überblick über Methoden der Datenerhebung in verschiedenen Wissenschaftsgebieten mit einer Vertiefung im Forschungsfeld der geplanten Bachelorarbeit. Sie können einen wissenschaftlichen Vortrag vorbereiten und halten sowie einen wissenschaftlichen Text (Veröffentlichung, umfangreichere Arbeit) verfassen.</p>	
Lehrformen	1,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Übungen, 2,0 SWS Seminar	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Modulbegleitende Literatur	<p>Literatur:</p> <p>Atteslander, P. 1991: Methoden der empirischen Sozialforschung. Walter de Gruyter, Berlin, New York.</p> <p>Erler, J. (in der aktuellen Version): Wissenschaftliches Arbeiten. FIWA.</p> <p>Friedrichs, J. 1980: Methoden empirischer Sozialforschung. Westdeutscher Verlag, Opladen, Bd. 28.</p> <p>Kremer, B.P. 2004: Texte schreiben im Biologiestudium. Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York.</p> <p>Kuhn, TH.S. 1991: Die Struktur wissenschaftlicher Revolution.</p>	

	<p>Surkamp Taschenbuch Wissenschaft 25. Seiffert, H. 1996: Einführung in die Wissenschaftstheorie. C.H. Beck, Beck'sche Reihe, Bd. 61. Seiffert, H. 1997: Einführung in die Wissenschaftstheorie 4, Wörterbuch der wissenschaftstheoretischen Terminologie. C.H. Beck. Seiffert, H. 2001: Einführung in die Wissenschaftstheorie 3, Handlungstheorie, Ethik, Systemtheorie. C.H. Beck. Seiffert, H. 2003: Einführung in die Wissenschaftstheorie 1. C.H. Beck. Standop, E.; M.L.G. Meyer 2002: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. Quelle und Meyer. Underwood, A.J. 1998: Experiments in Ecology. Cambridge University. Quellen: DIN 1505, Teil 2 – Zitierregeln. Biosys-Previews. Forest Science Database (Tree-CD). Holzdatenbank.</p>
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Sie besteht aus einem Referat (20 Minuten) und einer Klausurarbeit (120 Minuten).
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 60% Klausurarbeit und 40% Referat.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF30	Anwendungsorientierte Grundlagen der mechanischen, chemischen und thermischen Holzverwendung	Prof. Dr. S. Fischer
Weitere Dozenten		Prof. Dr. Dr. C.-Th. Bues
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalt sind anwendungsorientierte Grundlagen zur mechanischen, chemischen und thermischen Holzverwendung (Holz als Chemierohstoff): Anwendungsorientierte Nutzung der molekularen Besonderheit der Biopolymere Cellulose, Hemicellulose und Lignin bei der chemischen, thermischen und mechanischen Verwertung von Holz; Eigenschaften und Verwendung weiterer Holzinhaltstoffe (downstream products); Grundlagen der Zellstoff- und Papierherstellung sowie der Bleiche. Anwendungsorientierte Umwandlung des Rundholzes in Schnittholz und Furniere; Herstellung von Lagenhölzern, Span- und Faserplatten; Einsatzmöglichkeiten und Verwendungsarten des Massivholzes. Die Studierenden haben die Kompetenz zur Bewertung des Holzeinsatzes zur Herstellung moderner Holzwerkstoffe für das Bauwesen und Kompetenzen zur Beurteilung verfahrenstechnischer Abläufe in der Holzindustrie, sie erreichen Sicherheit in der Kommunikation bezüglich der stofflichen Holzverwendung als Grundlage interdisziplinärer Verwertungsansätze.</p>	
Lehrformen	2,5 SWS Vorlesung, 0,5 SWS Übungen, 1 SWS Exkursion	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundlegende Kenntnisse der allgemeinen, anorganischen und organischen Chemie, wie sie z.B. im Modul FOBF13 vermittelt werden; Kenntnisse der Chemie der Holzinhaltstoffe; Verständnis für komplexe naturwissenschaftliche Zusammenhänge und interdisziplinäre Verwertungsansätze für den nachwachsenden Rohstoff Holz, wie sie im Modul FOBF2 vermittelt werden. Vorbereitende Standardliteratur: Beyer, H., Walter, W.: Lehrbuch der organischen Chemie, 23. Auflage, Hirzel-Verlag 1998. Bosshard, H. H. 1984: Aspekte der Holzbearbeitung und Holzverwertung. Birkhäuser. Basel, Boston, Stuttgart. Kollmann, F. 1951: Technologie des Holzes und der Holzwerkstoffe. Springer Verlag, Berlin, Göttingen, Heidelberg. Wagenführ, A. & Scholz, F. (Hrsg.) 2012: Taschenbuch der Holztechnik. Fachbuchverl. Leipzig im Carl-Hanser-Verl., München.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Weitere Bestehensvoraussetzung ist die Absolvierung der Exkursionen. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten).	

Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF31	Energetische Holznutzung	Prof. Dr. Claus-Thomas Bues
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studenten verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Holz als erneuerbarem Energieträger. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Möglichkeiten der energetischen Holznutzung miteinander zu vergleichen und die damit verbundene Akzeptanz-Diskussion für eine nutzungorientierte Waldbewirtschaftung argumentativ zu führen. Die Studierenden kennen die wesentlichen Vorgehensweisen bei der Energieholz-Bereitstellung und die wichtigsten Verfahren einer nicht-industriellen Nutzung von Holz als Energieträger. Darüber hinaus verfügen sie über das notwendige Grundwissen der prozesstechnischen Abläufe bei der Holzverbrennung sowie der Pyrolyse und der damit verbundenen rechtlichen Aspekte einer Energiegewinnung aus Holz.	
Lehrformen	2,5 SWS Vorlesung, 0,5 SWS Übung, 1,0 SWS Exkursion	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine. Folgende studienvorbereitende Literatur wird empfohlen: Marutzky, R.; Seeger, K.: (1999): Energie aus Holz und anderer Biomasse. DRW-Verlag Leinfelden-Echterdingen, 352 S.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden wahlobligatorischen Modulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (90 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand für die Präsenz in den Lehrveranstaltungen, das Selbststudium sowie das Vorbereiten und Erbringen der Prüfungsleistungen beträgt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF32	World Forestry	Prof. Dr. J. Pretzsch
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Ökozonen und Waldformationen der Erde; Produktionspotenzial und -veränderungen; Wald- und Baumnutzungssysteme (Naturwaldwirtschaft, Baumplantagenwirtschaft, Agroforstwirtschaft, Nichtholzproduktnutzung, Landschafts- und Naturschutz, Tourismus, Urbane Forstwirtschaft); Einführung in forstliche Betriebssysteme und -projekte; Internationale Entwicklungs- und Forstpolitik; Hierarchie der Nachhaltigkeitsstrategien; Institutionen und Zielsetzungen internationaler Forstwirtschaft und des Naturschutzes sowie vielfältige Fallstudien mit dem Schwerpunkt Tropen und Subtropen. Seminar zu inhaltlichen Schwerpunkten der Weltforstwirtschaft mit wechselnden Themenbereichen. Qualifikationsziele: Aufbauend auf der Beurteilung von Produktionspotenzial und -veränderung der Waldformationen kennen die Studierenden die wichtigsten wald- und baumbezogenen Nutzungs- und Betriebssysteme. Sie sind vertraut mit Prinzipien der internationalen Entwicklungs-, und Forstpolitik und sind in der Lage den Beitrag des Waldes zur ländlichen Entwicklung zu bewerten. Durch das Verständnis wesentlicher Zusammenhänge in der Weltforstwirtschaft sind die Studierenden befähigt, erkennbare Strategien und Entwicklungsrichtungen kritisch zu analysieren und internationale Zielsetzungen in der Forstwirtschaft zu erklären.</p>	
Lehrformen	Lehrsprache ist Englisch. 2,0 SWS Vorlesungen, 2,0 SWS Seminar.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse in Meteorologie, Bodenkunde, Ökologie und Volkswirtschaft, wie sie in den Modulen FOBF14, FOBF05, FOBF07, FOBF03, FOBF06, FOBF12, FOBF15 vermittelt werden, sind von Nutzen.	
Modulbegleitende Literatur	<p>Archibold, O.W. 1995: Ecology of World Vegetation. Chapman & Hall, London.</p> <p>FAO 1993: Assessing forestry project impacts: issues and strategies. FAO Forestry Paper 114, Rome.</p> <p>FAO 2010: Global Forest Resources Assessment 2010. Main report. FAO Forestry Paper 165 Rome.</p> <p>Gregersen, H.- M. et al. 1993: Assessing forestry project impacts: issues and strategies. FAO Forestry Paper, 114. Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rome, http://www.fao.org/docrep/008/t0718e/t0718e00.htm.</p> <p>Günter, S.; Weber, M.; Stimm, B.; Mosandl, R. (Eds.) 2011: Silviculture in the Tropics. Springer, Berlin-Heidelberg.</p> <p>Huxley, P. 1999: Tropical Agroforestry. Blackwell Science Ltd Editorial Offices, The University Press, Cambridge.</p> <p>Lamprecht, H. 1989: Silviculture in the Tropics. Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH, Eschborn.</p> <p>Pretzsch, J. 2010: Forest Organisations in Change. Examples from the Tropics and Subtropics. In: Peter Spathelf (Hg.): Sustainable Forest Management in a Changing World: A European Perspective. Heidelberg; Springer Science+Business Media B.V. (Managing Forest Ecosystems, 19), S. 191-215.</p>	

	<p>Schultz, J. 2008: Die Ökozonen der Erde. 4. Auflage, UTB für Wissenschaft, Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, Uni-Taschenbücher</p> <p>Walker, L.C. 1999: The North American Forests. Geography, Ecology, and Silviculture. CRC Press LLC, Florida.</p> <p>Whitmore, L.C. 1990: Tropische Regenwälder. Eine Einführung. Spektrum Akademischer Verlag Heidelberg.</p>
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) in englischer Sprache. Prüfungsvorleistung ist eine schriftliche Ausarbeitung und Präsentation (30 Stunden) jeweils in englischer Sprache.
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF33	Kunstverjüngung, Baumartenwahl und Erntenutzung	Dr. H. Fischer
Weitere Dozenten		Dr. H. Wolf Prof. Dr. P. Deegen
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erlangen Fähigkeiten zur fachlich fundierten Entscheidungsfindung bei der Holzernte (Zeitpunkt der Hiebsreife, Umfang der Nutzung, Wirtschaft mit Überhalt). Die Grundlagen für die Entscheidungskriterien zur Ernte der Bäume sowie die Technologie der nötigen Verfahren, sind ebenso bekannt, wie die waldbauliche, vegetationskundliche, genetische und ökonomische Relevanz der Baumartenwahl. Es sind Kenntnisse zur züchterischen Bearbeitung und zur Wahl der geeigneten Herkunft von Baumarten gleichermaßen vorhanden, wie Kenntnisse zur Forstpraxis bei Beschaffung, Behandlung und Anzucht von Forstpflanzen. Die gebräuchlichen Sortimenten und die Qualitätsanforderungen sowie die rechtlichen Vorgaben für die Bereitstellung forstlichen Vermehrungsguts sind bekannt. Die Studierenden kennen die im Zusammenhang mit dem Wachstum und der Qualität von Forstpflanzen relevanten Maschinen und Geräte mit ihren Vorzügen und Nachteilen. Maßnahmen zur Sicherung, zum Schutz und zur Pflege der Forst-Kulturen und die Möglichkeiten der Erhaltung von Genressourcen außerhalb der natürlichen Waldökosysteme sind bekannt. Der Studierende hat darüber hinaus die Voraussetzungen für Entscheidungs- und Handlungskompetenz bei Maßnahmen der Walderneuerung (Waldumbau, Überführung, Voranbau).</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Exkursionen, 1,0 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse, wie sie in den Modulen FOBF11 und FOBF16 vermittelt werden. Literatur-Empfehlung: DEEGEN, P (1997): Forst-Ökonomie kennenlernen - Eine Einführung in die Ressourcenökonomie für das Ökosystem Wald. Bogenschützenverlag Dresden. Klemperer, D. (1996): Forest Resource Economics and Finance. Kap. 7, 8. Mc.Graw-Hill.</p>	
Modulbegleitende Literatur	<p>ELLENBERG, H. (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, Kapitel B II-IV. UTB Verlag Eugen Ulmer. OTTO, H.-J. (1994): Waldökologie. Kapitel 3 (S. 178 - 247) und 4 (S. 255 - 376), UTB Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. RÖHRIG, E., BARTSCH, N. und v. LÜPKE, B. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage, 7. Auflage, Kapitel 2, S. 49 - 74 und Kapitel 3, 75 - 201, UTB Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. WAGNER, S. (2006): Skript Waldbau. ROHMEDER, E., SCHÖNBACH, H. (1959): Genetik und Züchtung der Waldbäume, Kapitel 3 und 4, S. 163-318. KRAMER, H. (1988): Waldwachstumslehre, Kapitel 7, 129-154. HATTEMER, H. H., BERGMANN, F., ZIEHE, M. (1993): Einführung in die Genetik, Kapitel Teil C, S. 367-438.</p>	

	WOLF, H. (2013): Skript Grundlagen des Waldbaus: Forstgenetik und Forstpflanzenzüchtung.
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus: 1. einem Beleg (30 Stunden) oder alternativ aus einem Referat (15 Minuten) 2. einer Klausurarbeit (120 Minuten).
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 40 % Beleg oder Referat sowie 60 % Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF34	Naturschutzstrategien und -maßnahmen	Prof. Dr. G. von Oheimb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind die sich durch Landnutzung und Landschaftswandel ändernden gesellschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen sowie Schutzziele und -güter, die Integration und partielle Segregation als Naturschutzstrategien, Maßnahmen des Biotopschutzes und -verbundes, differenzierte Behandlung der einzelnen Schutzgebietskategorien und Kriterien naturschutzgerechter Waldwirtschaft bzw. Landnutzung. Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit der Erhaltung und Förderung von Biodiversität und von seltenen und gefährdeten Ökosystemen. Sie besitzen Kenntnisse in den Grundlagen und Methoden des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Sie sind in der Lage, naturschutzfachlich fundierte Entscheidungen zu Bewirtschaftung, Schutz und Entwicklung von Waldökosystemen und sonstigen, mit Wäldern räumlich oder zeitlich verbundenen Lebensräumen zu treffen.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 1,5 SWS Seminar, 0,5 SWS Exkursionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Modulbegleitende Literatur	<p>Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), 2003: Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 70. Landwirtschaftsverlag, Münster.</p> <p>Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), 2004: Daten zur Natur 2004. Landwirtschaftsverlag, Münster.</p> <p>BMU (BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND REAKTORSICHERHEIT, Hrsg.), 2007: Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt. Reihe Umweltpolitik, Berlin.</p> <p>THOMASIU, H.; SCHMIDT, P.A., 2003: Waldbau und Naturschutz. In: KONOLD, W. et al.: Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege. 10. ErgLfg. 8/03. ecomed, Landsberg.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einer Seminararbeit (Arbeitsaufwand 20 Stunden) oder alternativ einem Referat (15 Minuten) sowie 2. einer mündlichen Prüfungsleistung (20 Minuten, Einzelprüfung). 	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 30% Seminararbeit bzw. Referat sowie 70% mündliche Prüfungsleistung.	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF35	Partizipative Planung und Zertifizierung	Prof. Dr. A.W. Bitter
Weitere Dozenten		Prof. Dr. N. Weber
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst die Voraussetzungen und Erfordernisse einer Planung im Forstbetrieb und der Zertifizierung von Forstbetrieben sowie Grundlagen und Ansätze moderner Planungsverfahren. Inhalt ist die Darstellung des forstlichen Planungssystems gegliedert nach Thematik und Hierarchie sowie Entwicklungsperspektiven der partizipativen forstlichen Planung ebenso wie die Funktion des Instrumentes der Zertifizierung im Rahmen des Konzeptes einer multifunktionalen Nachhaltigkeit, Kriterien und Indikatoren als Basis der Implementierung von Zertifizierungsverfahren und vergleichende Analysen alternativer Zertifizierungssysteme. Die Studierenden kennen die Planung und Zertifizierung im Forstbetrieb und werden anhand eines Beispiels zur Durchführung von praxisüblichen Zertifizierungsaudits befähigt.	
Lehrformen	3,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Seminar	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse der Forstpolitik, wie sie im Modul FOBF21 vermittelt werden, werden vorausgesetzt.	
Modulbegleitende Literatur	EHRMANN, H. (2007): Unternehmensplanung. v. GADOW, K. (2006): Forsteinrichtung – Adaptive Steuerung und Mehrpfadprinzip. KÖPF, E.U. (2002): Forstpolitik. KROTT, M. (2001): Politikfeldanalyse Forstwirtschaft. MEIDINGER, E.; ELLIOT, C.; OESTEN, G. (2003): Social and Political Dimensions of Forest Certification. STOCK, R. (Hrsg.) (2004): Nachhaltige und multifunktionale Forstwirtschaft.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF36	Privat- und Körperschaftswaldpolitik	Prof. Dr. N. Weber
Weitere Dozenten		Prof. Dr. P. Deegen M. Koch
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen die spezifischen Chancen und Probleme des nicht-staatlichen Waldes in Deutschland. Die Waldeigentumsverteilung und die Besitzgrößenstruktur werden unter Einbeziehung historischer Gesichtspunkte analysiert, wobei dem Kleinprivatwald besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Die rechtlichen Rahmenbedingungen und Restriktionen, die speziell den nicht-staatlichen Wald betreffen, werden herausgearbeitet. Einen weiteren Schwerpunkt bilden institutionelle und nicht institutionalisierte Kooperationen in der Forstwirtschaft, insbesondere die Beratung/Betreuung von Waldbesitzern und vielfältigen Formen der Kooperation (z. B. virtuelle Betriebe). Aus ökonomischer Sicht werden die Anwendung der Haushaltstheorie, die Zieldiskussion im Privatwald und die Möglichkeiten der optimalen Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen erörtert. Ein Blick auf die Situation des nichtstaatlichen Waldes in anderen Ländern soll alternative Lösungsmöglichkeiten für spezifische Probleme des Privat- und Körperschaftswaldes aufzeigen. Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die besonderen Problemlagen des privaten und körperschaftlichen Waldbesitzes. Sie sind mit den politischen Instrumenten vertraut, die zu ihrer Lösung beitragen können. Sie haben insbesondere die Fähigkeit zur Einschätzung der Vor- und Nachteile unterschiedlicher Kooperationsformen erworben. Mit den angeeigneten Kenntnissen und Fähigkeiten sind sie in der Lage, Beratungsaufgaben für private und körperschaftliche Waldbesitzer zu übernehmen.</p>	
Lehrformen	1,0 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Seminar, 1,0 SWS Übung, 0,5 SWS Exkursion	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundkenntnisse des Forstrechts und der Forstpolitik, wie sie in den Modulen FOBF10 und FOBF21 vermittelt werden.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) sowie einem Referat (20 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 40 % Klausurarbeit und 60 % Referat.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF37	Praxisorientierte Anschauung, Erfassung und Regulation von biotischen Schadfaktoren und Schäden in Wäldern	Prof. Dr. M. Müller
Weitere Dozenten		Prof. Dr. Dr. C.-Th. Bues Prof. Dr. Dr. S. Herzog Prof. Dr. A. Roloff
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Anschauung und Erfassung von biotischen Schadfaktoren und Schäden sowie deren natürlicher Regulation im Wald einschließlich Rohholz während der Waldlagerung</p> <p>Qualifikationsziele: Die Studierenden sind qualifiziert für die praxisorientierte Erkundung, Beobachtung und Erfassung von biotischen Schäden, Schadfaktoren und deren natürlicher Regulation; Erkennen und Verstehen die entsprechenden Objekte und Vorgänge; haben praxisrelevante sowie anwendungsbereite Arten- und Formenkenntnisse; können unter Anleitung praxisrelevante Entscheidungen treffen; sind kompetent in der Durchführung praxisrelevanter Waldschutzmaßnahmen und besitzen Kompetenz in der Durchführung praxisrelevanter Holzschutzmaßnahmen während der Waldlagerung von Rohholz sowie in der Berichterstattung über die bearbeiteten Objekte.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Seminar, 0,5 SWS Exkursionen, 0,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse zur Aut- und Synökologie wichtiger Waldbaumarten; Kenntnisse zu Lebensvorgängen und Habitatnutzung der Flora und Fauna der Wälder; Verständnis für komplexe biologisch-ökologische Zusammenhänge; Fähigkeit zur Erhebung und Interpretation von Anatomie, Morphologie und Physiologie von Pflanzen und Tieren; Kompetenz bei Grundlagen zu biotischen Schadfaktoren in Wäldern wie sie in den Modulen FOBF04, FOBF17, FOBF19 vermittelt werden. Vorbereitende Standardliteratur:</p> <p>ALTENKIRCH, W., MAJUNKE, C. und OHNESORGE, B. (2002): Waldschutz auf ökologischer Grundlage. Verlag Eugen Ulmer.</p> <p>BUTIN, H. (1996): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Georg Thieme Verlag.</p> <p>BEYER, H. und WALTER, W. (1998): Lehrbuch der organischen Chemie, Hirzel-Verlag.</p> <p>HARTMANN, G., NIENHAUS, F. und BUTIN, H. (2007): Farbatlas Waldschäden: Diagnose von Baumkrankheiten. Verlag Eugen Ulmer.</p> <p>HERZOG, S. (2013): Wildtiermanagement in Großschutzgebieten. Skript.</p> <p>MEIßNER, M.; REINECKE, H.; HERZOG, S. (2012) Vom Wald ins Offenland. Verlag Frank Fornaçon.</p> <p>PRIEN, S. und MÜLLER, M. (2010): Wildschäden im Wald. Verlag Nemmann-Neudamm.</p>	

Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Formenkenntnisprüfung (60 Minuten) und einer Klausurarbeit (120 Minuten).
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 30 % Formenkenntnisprüfung und 70 % Klausurarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF38	Internationale Komplexexkursion	NN
Weitere Dozenten		NN
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte sind Informationen über die Wirtschafts- und Sozialgeographie, die politischen Bedingungen, Spezifika des Kulturraumes sowie im Schwerpunkt Informationen zur Forst- und Holzbranche in ausgewählten Zielregionen. Die Studierenden können in ihrem fachlichen Bereich im internationalen Kontext agieren.	
Lehrformen	2,0 SWS Seminar. Das Modul umfasst eine 6 bis 14 tägige Auslands- exkursion.	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bereich der Komplexexkursionen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen eins zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Weitere Bestehensvoraussetzung ist die Absolvierung der Exkursion. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit (30 h Arbeitsumfang) und einem Referat (30 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 70 % Seminararbeit und 30 % Referat.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird fallweise im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul wird als Blockveranstaltung mit vorbereitenden Seminaren innerhalb eines Semesters angeboten.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF39	Komplexexkursion Süddeutschland und Alpenraum	Prof. Dr. H. Röhle
		Prof. Dr. S. Wagner Prof. Dr. A.W. Bitter Prof. Dr. J. Erler
Inhalte und Qualifikationsziele	Analyse von Waldbildern in Beständen unterschiedlichster Struktur, Beurteilung forstbetrieblicher Handlungsalternativen, Konzeption und Bewertung von Maßnahmen zur Schutzwaldsanierung und zur Kommunikation mit den involvierten Akteuren (Forstbetriebe, Naturschutz usw.) in Süddeutschland und dem Alpenraum. Die Studierenden sind zur Analyse verschiedenartiger Waldbilder, zum Entwerfen von Handlungsalternativen, zur Beurteilung von betrieblichen Aktionsmöglichkeiten und zur Kommunikation befähigt. Dazu sind sie mit Verfahren der Stichprobeninventur und der Forsteinrichtung in der betrieblichen Praxis vertraut, haben Erfahrungen in der Bewirtschaftung plenterwaldartiger Bestände, der Nadelholzwirtschaft und der Holzernte im Hochgebirge und kennen die Verfahren der Schutzwaldsanierung. Darüber hinaus haben sie Kenntnisse über die Herstellung von Holzwerkstoffen in holzverarbeitenden Betrieben einschließlich der dafür nötigen Technologie, analysieren die Naturschutzfunktionen von Wäldern in Nationalparks und beherrschen das Konfliktmanagement im Spannungsfeld Wald-Wild-Tourismus.	
Lehrformen	2,0 SWS Seminar. Das Modul umfasst eine 8-tägige Exkursion nach Bayern und in den österreichischen Alpenraum.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Kenntnisse in den forstlichen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, die von den Studierenden in der vorausgegangenen Ausbildung erworben wurden (FOBF01 bis FOBF19, FOBF21). Literatur: Spezieller Exkursionsführer	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bereich der Komplexexkursionen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen eins zu wählen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Weitere Bestehensvoraussetzung ist die Absolvierung der Exkursion. Die Modulprüfung besteht aus einer Seminararbeit (30 Stunden) und einem Referat (30 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 70 % Seminararbeit und 30 % Referat.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem zweiten Studienjahr im Sommersemester angeboten.	

Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul wird als Blockveranstaltung mit vorbereitenden Seminaren innerhalb eines Semesters angeboten.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF40	Komplexexkursion Mittelgebirge und Hügelland	Prof. Dr. S. Wagner
Weitere Dozenten		(teils alternierend): Prof. Dr. A.W. Bitter, Prof. Dr. Dr. C.-Th. Bues, Prof. Dr. J. Erler, Prof. Dr. G. von Oheimb, Prof. Dr. H. Röhle, Prof. Dr. M. Müller
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind die Beschreibung, Bewertung und Pflege/Nutzungs-Planung von Wald-Beständen im Mittelgebirge und Hügelland. Das Modul führt die Fähigkeiten der Studierenden zur Analyse von Waldbildern, zum Entwerfen von Handlungsalternativen, zur Beurteilung von Aktionsmöglichkeiten und zur Kommunikation mit und zwischen Interessen- und Anspruchsgruppen zusammen. Der Studierende ist in der Lage, für die Edellaubbaumarten, die Eichen und die Buche zielorientierte Bewirtschaftungskonzepte zu beschreiben. Darüber kennt er die Verwendung wichtiger Holzarten in holzverarbeitenden Betrieben und deren Bewirtschaftung im Forstbetrieb, einschließlich der dafür nötigen Technologie. Des Weiteren ist die Naturschutzfunktion von Wäldern in und außerhalb von Nationalparks bekannt, und er kann evtl. Zielkonflikte bei unterschiedlichen Verfahren der Waldbewirtschaftung beurteilen und Lösungsansätze formulieren.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Seminar. Das Modul umfasst eine 6-tägige Exkursion in das Hügelland und die Mittelgebirge Deutschlands.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Kenntnisse in den forstlichen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, die von den Studierenden in der vorausgegangenen Ausbildung erworben wurden (FOBF01 bis FOBF19, FOBF21).	
Modulbegleitende Literatur	<p>ELLENBERG, H. (1996): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen, UTB Verlag Eugen Ulmer.</p> <p>MOSANDL, R.; BURSCHEL, P.; SLIWA, J.; (1988): Die Qualität von Ausleseebäumen in Eichenjungwüchsen. Forst und Holz, Jg. 43, Nr. 2, S. 37-41.</p> <p>MOSANDL, R.; EL KATEB, H.; ECKER, J. (1991): Untersuchungen zur Behandlung von jungen Eichenbeständen. Forstwissenschaftliches Centralblatt, Jg. 110, S. 358-370.</p> <p>OTTO, K.-H. (1989): Das Walderneuerungsprogramm Harz im Rahmen der langfristigen, regionalen Waldbau-Planung. AFZ 18-20, S. 468-470.</p> <p>RÖHRIG, E., BARTSCH, N. und v. LÜPKE, B. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage, 7. Auflage, UTB Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.</p> <p>VANSELOW, K. (1960): Die Waldbautechnik der Eiche im bayerischen Spessart in geschichtlicher Betrachtung. Forstwissenschaftliches Centralblatt, Jg. 79, S. 270-286.</p> <p>WEGENER, U. & KARSTE, G. (1994): Der Hochharz um den Brocken –</p>	

	eine schützenswerte Landschaft. Forst und Holz 45, S. 3-6. WEIGEL, H. (1987): Zur Natur der Hörselberge. Eisenacher Schriften zu Heimatkunde. H.37.
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bereich der Komplexexkursionen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen eins zu wählen ist.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Weitere Bestehensvoraussetzung ist die Absolvierung der Exkursion. Die Modulprüfung besteht aus einer Belegarbeit (Umfang 30 Stunden).
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Belegarbeit.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul wird als Blockveranstaltung mit vorbereitenden Seminaren innerhalb eines Semesters angeboten.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF41	Komplexexkursion Norddeutsches Tiefland	Prof. Dr. M. Müller
Weitere Dozenten		(teils alternierend): Prof. Dr. S. Wagner, Prof. Dr. A.W. Bitter, Prof. Dr. C.-Th. Bues, Prof. Dr. K.H. Feger, Prof. Dr. J. Erler, Prof. Dr. G. von Oheimb, Prof. Dr. H. Röhle
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind die Beschreibung, Bewertung und Pflege sowie Nutzung von Wald-Beständen im Norddeutschen Tiefland. Ergänzt wird je nach Kurs durch Fallbeispiele zu Planfeststellungsverfahren, zur Rohbodenaufforstungen, zum biologischen Küstenschutz und zum Flurholzanbau. Qualifikationsziele: Die Studierenden sind zur Analyse von Waldbildern, zum Entwerfen von Handlungsalternativen, zur Beurteilung von Aktionsmöglichkeiten und zur Kommunikation mit Interessen- und Anspruchsgruppen befähigt. Sie sind in der Lage für die Wald-Kiefer, die Eichen, die Rot-Buche und die Douglasie zielorientierte Bewirtschaftungskonzepte zu entwickeln. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Verwendung wichtiger Holzarten in holzverarbeitenden Betrieben und deren Bewirtschaftung im Forstbetrieb, einschließlich der dafür nötigen Technologien. Sie kennen die Besonderheiten der Forstwirtschaft in geschützten Landschaften, so z. B. Nationalparks, Naturschutzgebieten und anderen Naturschutzobjekten. Über die eigentliche Naturschutzfunktion dieser Gebiete hinaus wissen die Studierenden um evtl. Zielkonflikte bei unterschiedlichen Verfahren der Waldbewirtschaftung und beherrschen Lösungsansätze.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Seminar. Das Modul umfasst eine bis 9-tägige Exkursion. Auf der Exkursionsroute werden vorrangig Waldgebiete im Norddeutschen Tiefland besucht.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Fundierte Kenntnisse in den forstlichen Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen, die von den Studierenden in der vorausgegangenen Ausbildung erworben wurden (FOBF03, FOBF04, FOBF05, FOBF06, FOBF08, FOBF09, FOBF17, FOBF02, FOBF11, FOBF14, FOBF16, FOBF18, FOBF19).	
Modulbegleitende Literatur	<p>EBELING, K.; HANSTEIN, U. (1989): Kiefern-Eichen-Mischbestände - ein Betriebszieltyp mit Zukunft am Beispiel des Staatlichen Forstamtes Sellhorn, Lüneburger Heide. Forst und Holz, 44, S. 63-66. GROßMANN, M. und DIECKMANN, O. (2011): Welterbe Jasmund. AFZ-DerWald, 66 (22): S. 18-21. LEITGEB, E.; REITER, R.; ENGLISCH, M.; LÜSCHER, P.; SCHAD, P.; FEGER, K.H. (2013): Waldböden - Ein Bildatlas der wichtigsten Bodentypen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. MILNIK, A. (2007): Zur Geschichte der Kiefernwirtschaft in Nord-</p>	

	<p>deutschland. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe, 32: 14-21.</p> <p>OTTO, K.-H. (1989): Langfristige ökologische Waldbauplanung für die Niedersächsischen Landesforsten, Aus dem Walde, Nr. 42.</p> <p>OTTO, H.-J. 1993: Fremdländische Baumarten in der Waldbauplanung, Forst u. Holz, 48, S. 454-456.</p> <p>RÖHRIG, E., BARTSCH, N. und v. LÜPKE, B. (2006): Waldbau auf ökologischer Grundlage, 7. Auflage, UTB Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.</p> <p>SCHMIDT, G (1993): Die Entwicklung der Wälder auf dem Darß seit 1700. Forst und Holz, 48, S. 124-126.</p> <p>SCHNECK, V. (2007): Wachstum von Kiefern unterschiedlicher Herkunft – Auswertung der Kiefernherkunftsversuche im nordostdeutschen Tiefland. Eberswalder Forstliche Schriftenreihe, 32: 374-382</p>
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul im Bereich der Komplexexkursionen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen eins zu wählen ist.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Weitere Bestehensvoraussetzung ist die Absolvierung der Exkursion. Die Modulprüfung besteht aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. einer Belegarbeit (30 Stunden) und 2. einem Fachvortrag im konkreten Bestand während der Exkursion oder alternativ einem Referat im vorbereitenden Seminar (jeweils 15 Minuten).
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus dem ungewichteten Mittel der Prüfungsleistungen.
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird zumindest in jedem zweiten Studienjahr im Sommersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul wird als Blockveranstaltung mit vorbereitenden Seminaren innerhalb eines Semesters angeboten.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF42	Berufspraktikum	NN
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden besitzen Erfahrung in Anwendungsmöglichkeiten der erworbenen forstwissenschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten und verstehen die Schwierigkeiten und Möglichkeiten der praktischen Realisierbarkeit. Sie haben sich Einblicke in mögliche Berufsfelder mit dem im Studium erworbenen Wissen erschlossen. Die Studierenden haben Erfahrungen auf einem für sie in Frage kommenden Berufsfeld und einen Einblick in das Berufsleben gewonnen. Sie können praxisnahe Tätigkeiten verrichten und besitzen Kompetenzen in der Selbstbewertung ihrer berufsrelevanten Stärken und Schwächen.	
Lehrformen	Geblocktes Berufspraktikum von 6 Wochen Dauer	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Kompetenzen der Pflichtmodule der laut Studienablaufplan ersten 4 Semester werden vorausgesetzt.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist ein Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer unbenoteten Projektarbeit (20 Stunden).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 10 Leistungspunkte erworben werden. Das Modul ist unbenotet.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 300 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF43	Informatik	Prof. Dr. U. Berger
Weitere Dozenten		Prof. Dr. A.W. Bitter
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind u.a. Aufbau und Funktionsweise von geographische Informationssystemen, Computersimulationen und Statistiksoftware. Der Studierende hat Grund- und vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Anwendung der Informatik in den Forstwissenschaften und in mit ihnen verflochtenen Fächern (z.B. der Biologie, der Ökologie, der Meteorologie, der Bodenkunde und Standortlehre). Die Studierenden kennen Prinzipien der Datenorganisation und der Programmierung. Sie sind befähigt, einfache Datenverarbeitungsprobleme selbständig zu lösen und für komplexere die Lösung vorzubereiten.</p>	
Lehrformen	1,0 SWS Vorlesungen, 3,0 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Solide Kenntnisse in der Bedienung von PC's, im Umgang mit Dateien, mit dem Internet, mit Textverarbeitungs- und mit Tabellenkalkulationssystemen werden vorausgesetzt.</p> <p>Literatur: H.-P. Gumm & M. Sommer. Einführung in die Informatik. Oldenbourg Wissenschaftsverla. 2010. S.T. Railsback & V. Grimm. Agent-Based and Individual-Based Modeling – A Practical Introduction. Princeton University Press. 2010. Aktuelle Tutorials für GIS Software. Aktuelle Tutorials für Statistiksoftware.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften eines von 4 Wahlpflichtmodulen des Bereiches Allgemeine Qualifikationen, von denen eins zu belegen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Diese besteht aus einer Seminararbeit (20 Stunden) mit Vortrag (30 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Seminararbeit mit Seminarvortrag.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF44	Methoden der Umweltkommunikation	Prof. Dr. A. Roloff
Weitere Dozenten		Prof. Dr. N. Weber
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Umweltkommunikation - Umweltpädagogik – Waldpädagogik: Definitionen, Ziele, Situation in Sachsen und Deutschland. Organisation, Durchführung und Evaluation von thematischen Veranstaltungen unter Beachtung der Prinzipien der Umweltkommunikation. Planung interaktiver Projekte für Schülergruppen. Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen verschiedene Methoden der Umweltkommunikation, ihre Anwendung und Evaluation. Im Mittelpunkt stehen dabei Kompetenzen in der didaktisch klaren Gliederung von zielgruppen- und themenspezifischen Veranstaltungsangeboten. Die Studenten kennen Methoden der Evaluierung, die sich an den Qualitätskriterien für die Umweltbildung des Netzwerks Umweltbildung Sachsen orientieren und können diese anwenden. Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, auf professioneller Ebene wald- und umweltpädagogische Angebote zu konzipieren und durchzuführen.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesung, 1,5 SWS Übungen, 0,5 SWS Exkursionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Artenkenntnisse der Flora und Fauna, Grundkenntnisse der Standortkunde und der Funktionen des Ökosystems Wald, wie sie in den Modulen FOBF04, FOBF05, FOBF06, FOBF07, FOBF14, FOBF17, FOBF18, FOBF27 vermittelt werden.	
Modulbegleitende Literatur	<p>FABER, M.; MANSTETTEN, R., 2003: Mensch – Natur – Wissen: Grundlagen der Umweltbildung. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.</p> <p>HAM, S.H., 1992: Environmental Interpretation. A practical guide for people with big ideas and small budgets. Fulcrum Publ. Golden, Co, USA.</p> <p>KOHLER, B.; LUDE, A., 2010: Nachhaltigkeit erleben. Praxisentwürfe für die Bildungsarbeit in Wald und Schule. Oekom verlag, München.</p> <p>SLOTOSCH, G., 2001: Waldschulen - Beitrag zum Bewerten und Verstehen waldbezogener Bildungsprozesse. Forstwiss. Beitr. Tharandt, 15.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften eines von 4 Wahlpflichtmodulen des Bereiches Allgemeine Qualifikationen, von denen eins zu belegen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (90 Minuten) und einer Projektarbeit im Umfang von 1 Woche.	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: Klausurarbeit (60%) und Projektarbeit (40%).	

Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF45	Soziale Kompetenz	Prof. Dr. J. Erler
Weitere Dozenten		Prof. Herzog Prof. Pretzsch
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Techniken zur Bewältigung berufstypischer Kommunikations- und Entscheidungsaufgaben. Methoden zur zielgerichteten und interessenbezogenen Einwirkung auf Gesprächspartner. Qualifikationsziele: Auf der Grundlage psychologischer Modellannahmen kann der Studierende Verhaltensweisen von Gesprächspartnern einschätzen und sein eigenes Verhalten zielbezogen steuern. Hierbei nimmt er Rücksicht auf interkulturelle Differenzierungen. Er beherrscht Grundlagen von Rhetorik und Zeitmanagement. Er kann Besprechungen effektiv vorbereiten und leiten. Er kann Gruppenarbeiten moderieren und leiten. Er verfügt über Techniken, Kreativität im Team zu fördern und Entscheidungen zu Zielen und Präferenzen in komplexen Situationen herbeizuführen.</p>	
Lehrformen	1,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Seminare, 2,0 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Modulbegleitende Literatur	<p>Grieshaber, C. Step by Step. Group Development. A Trainer's Handbook. Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung, ZEL, Feldafing 1994, Reprint 1997.</p> <p>Kleber, K; Schrader, E.; Straub, W. G. Moderations-Methode. Das Standardwerk, Hamburg 2002.</p> <p>Stewart, I.; Joines, V. (2000): Die Transaktionsanalyse. 10. Auflage Herder-Verlag.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften eines von 4 Wahlpflichtmodulen des Bereiches Allgemeine Qualifikationen, von denen eins zu belegen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einem Referat (20 Minuten), einer Einzel-Präsentation (20 Minuten) und einer Gruppen-Präsentation (30 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 50 % Referat, 25 % Einzel-Präsentation, 25 % Gruppen-Präsentation.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF46	Englisch für Forstwissenschaftler	NN TUDIAS
Inhalte und Qualifikationsziele	Einführung in die studien-, berufs- und fachbezogene englische Kommunikation. Schwerpunkte: 1. Campus-Sprache 2. berufsbezogene Kommunikation 3. Entwicklung von Lese- und Hörstrategien 4. Halten fachbezogener Referate 5. wissenschafts- und fachbezogene Wortschatz- und Textarbeit. Die Studierenden sind befähigt, englische Fachtexte zu verarbeiten und sich in Fachkreisen in englischer Sprache zu verständigen.	
Lehrformen	4,0 SWS Sprachkurs	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Voraussetzungen sind allgemeinsprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auf Abiturniveau (Grundkurs). Sollte das entsprechende Eingangsniveau nicht vorliegen, kann die Vorbereitung durch Teilnahme an Reaktivierungskursen und durch (mediengestütztes) Selbststudium - ggf. nach persönlicher Beratung - erfolgen.	
Verwendbarkeit	Das Modul ist im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften eines von 4 Wahlpflichtmodulen des Bereiches Allgemeine Qualifikationen, von denen eins zu belegen ist.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (Lese-/ Hörverstehen, 90 Minuten) und einem Referat (15 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. In die Modulnote gehen die Note der Klausurarbeit mit doppeltem Gewicht und die Note des Referats mit einfachem Gewicht ein.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF47	Waldbrände und abiotische Schadfaktoren	Prof. Dr. M. Müller
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Grundlagen zu Waldbränden und abiotischen Schadfaktoren (Sturm, Schnee, Nebelfrostanhänge, Frost usw.) einschließlich Überwachung, Prognose und Bekämpfung bzw. Anpassung. Qualifikationsziele: Die Studierenden haben Kenntnisse zu anwendungsorientierten Grundlagen der genannten Fachgebiete des Waldschutzes insbesondere zur ökologischen und ökonomischen Bedeutung von Waldbränden, der Feuerentstehung, Brandausbreitung und Brandbekämpfung, zur Wirkung abiotischer Schadfaktoren und zu den Möglichkeiten von Anpassungsmaßnahmen im Wald. Die Studierenden besitzen Kompetenz in der Anwendung von Überwachungs- und Prognose- und Bekämpfungsmethoden. Die Studierenden können Anpassungs- und Stabilisierungsmaßnahmen planen und umsetzen.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Seminar, 0,5 SWS Exkursionen, 0,5 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme		
Modulbegleitende Literatur	<p>MIBBACH, K. (1982): Waldbrand. VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin. 108 S. KÖNIG, H.-C. (2007): Waldbrandschutz. Fachverlag Matthias Grimm, Berlin. 197 S. SCHMIDT-VOGT, H. (1989): Die Fichte. Bd. II/2. Parey, Hamburg, Berlin. 607 S. SINN, G. (2003): Baumstatik. Thalacker Medien, Braunschweig. 184 S. WESSOLLY, L. und ERB, M. (1998): Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle. Patzer Verlag, Berlin-Hannover. 270 S.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausurarbeit (120 Minuten).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note der Klausurarbeit.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF48	Biodiversität	Prof. Dr. G. von Oheimb
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte des Moduls sind 1) das Erkennen und Ermitteln von (Wald-) biodiversität auf verschiedenen Skalenebenen), 2) Konzepte zur Verwendung von Biodiversitätsindizes, Indikatorarten und ökologische Artengruppen und 3) computergestützte Analyse der Biodiversität. Die Studierenden sind in der Lage, die Biodiversität eines Gebietes zu identifizieren und die Biodiversität als Ausdruck des Standortes zu verstehen. Damit verfügen sie über die Fähigkeit zur fachlich fundierten Beurteilung des Standortes von Wäldern und der Biodiversität.</p>	
Lehrformen	2,0 SWS Vorlesungen, 1,5 SWS Übungen, 0,5 SWS Exkursionen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Grundkenntnisse in der Programmiersprache für statistisches Rechnen und statistische Grafiken "R", wie Sie im Modul FOBF01 vermittelt werden. Literatur:</p> <p>Arbeitskreis Standortkartierung, 2003 (neueste Aufl.): Forstliche Standortaufnahme. IHW-Verlag, München.</p> <p>Ellenberg, H. et al., 2001 (neueste Aufl.): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18, Göttingen.</p> <p>Rothmaler, W., 2005 (neueste Aufl.): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 3. Elsevier/ Spektrum, München.</p> <p>Rothmaler, W., 2005 (neueste Aufl.): Exkursionsflora von Deutschland. Bd. 4. Elsevier/ Spektrum, München.</p> <p>oder eine andere Exkursionsflora</p> <p>Tremp H. 2005. Aufnahme und Analyse vegetationsökologischer Daten. UTB Verlag, Adler J. 2010: R in a Nutshell O'Reilly.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer Klausur (90 Minuten) und einem Beleg (20 Stunden).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote wird gebildet aus den gewichteten Noten der Prüfungsleistungen: 70% Klausur und 30% Beleg.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Sommersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtaufwand beträgt 150 Stunden inklusive Selbststudium.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF49	Erweiterungen und Vertiefungen zu biotischen Schadfaktoren in Wäldern	Prof. Dr. M. Müller
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Bionomie, Ökologie und Erscheinungsformen biotischer Schadfaktoren sowie deren Regulation in Wäldern. Qualifikationsziele: Die Studierenden sind in der Lage bedeutende biotische Schadfaktoren und deren Regulatoren in Wäldern in Bezug auf die wichtigen Entwicklungsstadien zu bestimmen sowie deren Bionomie und Ökologie insbesondere mit Bezügen zur forstlichen Praxis zu erklären. Sie sind kompetent, zuverlässige Diagnosen zu diesen biotischen Schadfaktoren in Wäldern als Voraussetzung für geeignete Überwachungs-, Prognose- und Bekämpfungsverfahren zu erstellen. Die Studierenden haben Formenkenntnisse und grundlegendes Wissen zur Bionomie und Diagnose eines umfangreichen Spektrums biotischer Schadfaktoren insbesondere von Insekten und Säugetieren in Wäldern aber auch in anderen Bewirtschaftungsformen wie z. B. Neuaufforstungen, Weihnachtsbaum- und Energieholzplantagen.</p>	
Lehrformen	1,0 SWS Vorlesungen, 1,0 SWS Seminar, 2,0 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Beherrschen von Grundzügen der Bionomie und Ökologie sowie Grundlagen für die Diagnose, Überwachung, Prognose und Regulation von potenziellen biotischen Schadfaktoren in Wäldern, wie sie in den Modulen FOBF04, FOBF06, FOBF19 vermittelt werden; Kenntnis anwendungsorientierter Grundlagen der Chemie, der Wildökologie, Phytopathologie und des Waldschutzes, wie sie in den Modulen FOBF13 und FOBF19 vermittelt werden. Vorbereitende Standardliteratur: SCHWENCKE, W. (1974): Die Forstschädlinge Europas. 5 Bände, Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin. SCHWERDTFEGGER, F. (1981): Die Waldkrankheiten. Verlag Paul Parey Hamburg und Berlin.</p>	
Verwendbarkeit	Das Modul ist eines von 17 fachübergreifenden Wahlpflichtmodulen des Bachelorstudiengangs Forstwissenschaften, von denen mindestens 4 zu belegen sind.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfung (30 Min. Einzelprüfung).	
Leistungspunkte und Noten	Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Prüfungsleistung.	
Häufigkeit des Moduls	Das Modul wird in jedem Studienjahr im Wintersemester angeboten.	
Arbeitsaufwand	Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.	
Dauer des Moduls	Das Modul erstreckt sich über ein Semester.	

Modulnummer	Modulname	Verantwortlicher Dozent
FOBF50	Jagdkunde	Prof. Dr. Dr. Herzog
Weitere Dozenten		Dr. T. Krüger
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Kenntnisse in der Jagdkunde und Jagdwirtschaft in Mitteleuropa, insbesondere auf den Gebieten Wildbewirtschaftung, Jagdbetriebslehre im Reviersystem, Wildbrethygiene, Wildkrankheiten, Jagdwaffenkunde (einschließlich Waffenhandhabung und Sicherheitsbestimmungen), Ballistik sowie in der jagdlichen Ethik, der Jagdkultur, Jagdgeschichte und in den mit jagdlichen Handeln zusammenhängenden Rechtsvorschriften. Die Studierenden sind in der Lage, fachliche Entscheidungen in einem jagdwirtschaftlichen Unternehmen, einem Forstbetrieb oder in einer Jagdbehörde selbständig zu treffen. Sie sind ferner in der Lage, ein kleineres jagdwirtschaftliches Unternehmen selbständig zu führen.</p>	
Lehrformen	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übungen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Kenntnisse biologischer und insbesondere zoologischer Grundlagen, Kenntnis der Aut- und Synökologie einheimischer Vertebraten wie sie z.B. im Modul FOBF 17 vermittelt werden. Literatur: einführende Literatur in die Jagdkunde, z.B. Nüsslein, F. 1974 Jagdkunde. BLV Verlagsgesellschaft. Vorbereitende Literatur auf die Jägerprüfung, z.B. Blase2010, Die Jägerprüfung, ISBN 978-3-494-01473-9.</p>	
Verwendbarkeit	<p>Das Modul ist ein fakultatives Modul im Bachelorstudiengang Forstwissenschaften. In Verbindung mit dem Wahlpflichtmodul Grundlagen der Wildbiologie und Wildökologie sowie den Übungen Jagdliches Schießen beinhaltet das Modul einen Vorbereitungslehrgang auf die Jägerprüfung gemäß der Sächsischen Jagdverordnung vom 27. August 2012.</p>	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus einer mündlichen Prüfungsleistung (15 Minuten, Einzelprüfung).</p>	
Leistungspunkte und Noten	<p>Durch das Modul können 5 Leistungspunkte erworben werden. Die Modulnote entspricht der Note für die mündliche Prüfungsleistung.</p>	
Häufigkeit des Moduls	<p>Das Modul wird nach Vorankündigung angeboten.</p>	
Arbeitsaufwand	<p>Der Arbeitsaufwand beträgt insgesamt 150 Arbeitsstunden.</p>	
Dauer des Moduls	<p>Das Modul erstreckt sich über ein Semester</p>	

Anlage 2

Studienablaufplan

mit Art und Umfang der Lehrveranstaltungen in SWS sowie erforderlichen Leistungen, deren Art, Umfang und Ausgestaltung den Modulbeschreibungen zu entnehmen sind

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	
	Pflichtmodule							
FOBF01	Biometrie	1,5/2,5/0/0/0 1 PL						5
FOBF03	Biologische Prozesse – Strukturen, Prinzipien und Mechanismen	2,5/1,5/0/0/0 1 PL						5
FOBF04	Artenkenntnis, Diversität und Funktionalität der Fauna in Wäldern	1/2,5/0/0/0,5 2 PL						5
FOBF05	Böden und Standorte	2/0/2/0/0 2 PL						5
FOBF13	Chemie	3/0/0/3/0 1 PVL, 1 PL						5
	Wahlpflichtmodule							
FOBF24 *	Landschaftsökologie	1,5/0,5/2/0/0 2 PL						(5)
FOBF47 *	Waldbrände und abiotische Schadfaktoren	2/0,5/1/0/0,5 1 PL						(5)
FOBF46 **	Englisch für Forstwissenschaftler	0/4/0/0/0 2 PL						(5)
	Pflichtmodule							
FOBF06	Dendrologie – Biologie, Ökologie und Verwendung wichtiger Baumarten		3/0/0,7/0/0,3 2 PL					5
FOBF07	Stoffhaushalt von Wäldern		1,5/2,5/0/0/0 2 PL					5

Modul-Nr.	Modulname	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	LP
		V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	V/Ü/S/P/E	
FOBF08	Waldmessenlehre		2,5/1,5/0/0/0 1 PL					5
FOBF09	Verfahren der Flächen- und Vorratsinventur		2/2/0/0/0 1 PL					5
FOBF17	Grundlagen der Wildbiologie und Wildökologie		2/1/0/0/1 1 PL					5
	Wahlpflichtmodule							
FOBF27 *	Botanische Artenkenntnisse – Forstliche Standortzeiger		0,5/2,5/0,5/0/0,5 3 PL					(5)
FOBF29 *	Wissenschaftliches Arbeiten		1/1/2/0/0 2 PL					(5)
FOBF43 **	Informatik		1/3/0/0/0 1 PL					(5)
FOBF46 **	Englisch für Forstwissenschaftler		0/4/0/0/0 2 PL					(5)
	Pflichtmodule							
FOBF02	Rohstoff Holz			3/1/0/0/0 1 PL				5
FOBF10	Forstrechtliche und forstgeschichtliche Grundlagen			3/0/1/0/0 2 PL				5
FOBF11	Bestandesbehandlung und deren technologische Umsetzung			2/0/0/2/0 1 PL				5
FOBF12	Analyse und Bewertung der Holzproduktion von Waldbeständen			2,5/1/0/0/0,5 1 PL				5
FOBF14	Klima und Standort			2,5/1/0/0,5/0 2 PL				5
FOBF22	Personalmanagement			2/0/1/1/0 2 PL				5
	Fakultative Module							
FOBF50	Jagdkunde			2/2/0/0/0 1 PL				(5)

	Pflichtmodule						
FOBF15	Rentable Bestandeswirtschaft				3/1/0/0/0 1 PL		5
FOBF16	Hiebsarten, Naturverjüngung und genetische Implikationen				2/1/0/0/1 1 PL		5
FOBF18	Vegetation/Pflanzengesellschaften und Biotoptypen				2,5/1,5/0/0/0,5 1 PVL, 2 PL		5
FOBF19	Anwendungsorientierte Grundlagen zu biotischen Schadfaktoren im Wald				3/1/0/0/0 2 PL		5
FOBF21	Forst- und Naturschutzpolitik				3/1/0/0/0 1 PL		5
	Wahlpflichtmodule						
FOBF38 ***	Internationale Komplexexkursion				0/0/2/0/6-14 täglich 2 PL		(5)
FOBF39 ***	Komplexexkursion Süddeutschland und Alpenraum 1)				0/0/2/0/8 täglich 2 PL		(5)
FOBF40 ***	Komplexexkursion Mittelgebirge und Hügelland				0/0/2/0/6 täglich 1 PL		(5)
FOBF41 ***	Komplexexkursion Norddeutsches Tiefland 1)				0/0/2/0/9 täglich 2 PL		(5)
	Pflichtmodule						
FOBF42	Berufspraktikum					geblockt 6 Wochen 1 PL	10
	Wahlpflichtmodule						
FOBF28 *	Grundlagen des Wildlife Management					2/0/1/0/1 1 PL	(5)

FOBF30 *	Anwendungsorientierte Grundlagen der mechanischen, chemischen und thermischen Holzverwendung					2,5/0,5/0/0/1 1 PL		(5)
FOBF32 *	World Forestry					2/0/2/0/0 1 PVL, 1 PL		(5)
FOBF33 *	Kunstverjüngung, Baumartenwahl und Erntenutzung					2/1/0/0/1 2 PL		(5)
FOBF34 *	Naturschutzstrategien und -maßnahmen					2/0/1,5/0/0,5 2 PL		(5)
FOBF35 *	Partizipative Planung und Zertifizierung					3/0/1/0/0 1 PL		(5)
FOBF36 *	Privat- und Körperschaftswaldpolitik					1/1/1,5/0/0,5 2 PL		(5)
FOBF44 **	Methoden der Umweltkommunikation					2/1,5/0/0/0,5 2 PL		(5)
FOBF45 **	Soziale Kompetenz					1/2/1/0/0 3 PL		(5)
FOBF49 *	Erweiterungen und Vertiefungen zu biotischen Schadfaktoren in Wäldern					1/2/1/0/0 1 PL		(5)
	Pflichtmodule							
FOBF20	Forstbetriebliches Management						3/0/1/0/0 1 PL	5
FOBF23	Verfahren der Forstplanung						3/0/0/1/0 2 PL	5
	Wahlpflichtmodule							
FOBF25 *	Walderschließungsplanung						1,5/2,5/0/0/0 2 PL	(5)
FOBF26 *	Rohholzsortierung						1/2/0/0/1 1 PVL, 1 PL	(5)
FOBF31 *	Energetische Holznutzung						2,5/0,5/0/0/1 1 PL	(5)

FOBF37 *	Praxisorientierte Anschauung, Erfassung und Regulation von biotischen Schadfaktoren und Schäden in Wäldern						2/0,5/1/0/0,5 2 PL	(5)
FOBF48 *	Biodiversität						2/1,5/0/0/0,5 2 PL	(5)
	Bachelorarbeit							12
	Kolloquium zur Bachelorarbeit							3
		30	30	30	30	30	30	

Legende des Studienablaufplans:

() Wahlpflichtmodule V Vorlesung P Praktikum
E Exkursion Ü Übung S Seminar
LP Leistungspunkte PL Prüfungsleistung(en) PVL..... .. Prüfungsvorleistung(en)

1) Angebot in jedem 2. Studienjahr

- * alternativ, je nach gewähltem fachübergreifenden Wahlpflichtmodul (mindestens 4 von 17)
- ** alternativ, je nach gewähltem Wahlpflichtmodul aus dem Bereich Aqua (mindestens 1 von 4)
- *** alternativ, je nach gewähltem Wahlpflichtmodul aus dem Bereich Komplexexkursionen (mindestens 1 von 4)